

L. fr.

10.

1

12.



L. pr.  
0  
 $\frac{1}{12}$















ALTFRANZÖSISCHE  
BIBLIOTHEK

---

ZWÖLFTER BAND

ROBERT DE BLOIS: FLORIS ET LIRIOPE.

---

LEIPZIG

O. R. REISLAND

1891.



# FLORIS ET LIRIOPE,

ALTFRANZÖSISCHER ROMAN

DES

ROBERT DE BLOIS.

---

ZUM ERSTEN MAL HERAUSGEGEBEN

VON

DR. WOLFRAM v. ZINGERLE.

---

LEIPZIG

O. R. REISLAND

1891.







MEINEM LIEBEN VATER

PROFESSOR

DR. IGNAZ V. v. ZINGERLE

IN DANKBARKEIT

GEWIDMET.



THE NEW YORK PUBLIC LIBRARY

ASTOR LENOX TILDEN FOUNDATION

1009 FIFTH AVENUE NEW YORK CITY

1897

1897



## EINLEITUNG.

---

Der altfranzösische Roman Floris et Liriope des Robert de Blois findet sich in zwei Handschriften zu Paris: fonds français 24 301 der Nationalbibliothek (früher f. de Sorbonne 1422) und Ms. de l'Arsenal 5201.

Erstere (N), aus dem Ende des 13. oder dem Anfange des 14. Jahrhunderts, ist die vollständigste der Werke Roberts<sup>1)</sup>, worin das umfangreichste derselben, der Abenteuerroman Beaudous, als Rahmen benützt ist, um dessen andere Dichtungen darin unterzubringen, indem selbe der Mutter des Beaudous als Rathschläge in den Mund gelegt werden, die sie ihrem auf Abenteuer ausziehenden Sohne mitgibt, wie L'Enseignement des Princes, verschiedene moralische Poesien, Le Chastoiement des Dames<sup>2)</sup> und so auch fol. 527 a bis 550 b Floris et Liriope.

Ich schrieb letzteren seinerzeit in Paris bis Vers 1510 ab; durch Krankheit ausser Stande gesetzt, die Kopie zu vollenden, that dies Dr. Robert Reinsch in freundschaftlicher Weise. Prof. J. Ulrich hatte später die Güte, mir

---

<sup>1)</sup> Eine genaue Beschreibung dieser Hs. mit Vergleichung der Anordnung der Arsenal-Hs. (A) gibt J. Ulrich in der Einleitung des Beaudous „Robert von Blois sämtliche Werke“ I. Band, Berlin 1889. — Eine kurze Analyse der Stücke dieser Hs., sowie eine Würdigung des Dichters findet sich bei Mary N. Colvin „Lautliche Untersuchung der Werke Robert's von Blois nach der Hs. 24301“. Züricher Dissertation 1888. — Über die verschiedenen Handschriften der Poesien Robert's und deren Verhältniss s. P. Meyer Romania XVI, 25 f. und XVII; 282 f.

<sup>2)</sup> Gedruckt in Fabliaux et contes p. p. Barbazan, nouv. édit. p. Méon II; ein Stück in Bartsch's altfrz. Chrestomathie.



seine Collation der Hs. A zur Verfügung zu stellen. Beiden Herren sei hier mein Dank ausgedrückt. Floris ist, wie Colvin S. 12 bemerkt, „bei Weitem das graziöseste der Werke Robert's de Blois. Es zeichnet sich aus durch einen sorgfältigeren Versbau, durch Fülle und Rundung der Erzählung, durch grössere Leichtigkeit des Ausdrucks und durch grössere Einbildungskraft“. Freilich sind Reflexionen oder Schilderungen von Seelenzuständen trotz aller Feinheit des Gefühles des Dichters häufig allzubreit, was wohl dem Geschmacke jener Zeit entsprochen zu haben scheint.

Was nun den Stoff betrifft, so hat Robert in diesem moralisirenden Romane, der gegen den „orguel“ gerichtet ist und dessen traurige Folgen zeigen soll, die Geschichte der Eltern des Narcissus, Floris<sup>1)</sup> und Liriope behandelt; Ovid erwähnt Met. III, 341 f. nur kurz den Flussgott Cephissus als Vater Liriopens, um sofort das Schicksal ihres Sohnes Narcissus zu erzählen.

Der Kern der Erzählung ist sicher nicht reine Erfindung des Dichters, vielleicht kannte er die Fabel von Achilleus und Deidamia oder Ähnliches, wo der Jüngling heimlich in Frauenverkleidung die Minne der Geliebten erwirbt; ich erinnere in dieser Beziehung auch an das mittelhochdeutsche Gedicht von Hugdietrich<sup>2)</sup>.

Der Inhalt unseres Romanes ist kurz folgender:

Der Herzog von Theben Narcissus hatte eine Tochter Liriope. Die Natur hatte sich in derselben selbst überboten, denn sie war schöner als Helena. Leider war selbe stolz, so dass sie alle Freier abwies. Im Lande war ein Vasall, der zwei wunderschöne Kinder hatte, Floris und Florie, die sich zum Verwechseln ähnlich sahen. Auf Wunsch des Herzogs wurde Florie zur Gesellschaft

---

<sup>1)</sup> Über die Beliebtheit des Namens Floris etc. vgl. Venus la deesse, hsg. v. W. Förster, Bonn 1883, S. 54, R. de Galerent, p. p. Boucherie, 1888 und Florie in unserm Gedichte. Über einen schwedischen Abenteuerroman, dessen Stoff aus dem Wälschen herrührt, worin eine Königstochter Florie entführt wird, sowie über eine deutsche in Bruchstücken erhaltene Dichtung, wo eine Dulciflorie vorkommt, s. Gervinus Geschichte der deutschen Dichtung II<sup>5</sup>, S. 54.

<sup>2)</sup> Vgl. Deutsches Heldenbuch, vierter Theil, Ortnit und die Wolfdietriche, hsg. von Amelung und Jänike 2. Band p. XL f.



mit seiner Tochter erzogen. Floris kam daher häufig an den Hof, seine Schwester zu besuchen, und verliebte sich bald heftig in des Herzogs Tochter, der er aber seine Liebe nicht zu gestehen wagte und die ihrerseits nichts davon verspürte. Er wurde daher bald sterbenskrank, ohne dass Jemand die Ursache wusste, bis er selbe seiner Schwester mittheilte. Als einziges Hilfsmittel schlug er derselben vor, dass sie die Kleider tauschten und er an ihrer Stelle an den Hof gehe; es geschah, und nicht einmal die Eltern erkannten diesen Wechsel. Liriope fand von Tag zu Tag immer mehr Geschmack an der Gespielin, bis selbe sich eines Tages im wunderschönen Monat Mai als Mann zu erkennen gab. Endlich fand es Floris, den Zorn des Herzogs fürchtend, für gerathen fortzuziehen und seine Schwester wieder an seine Stelle treten zu lassen; er begab sich an den Hof des Königs Artus nach England, um dort Lob und Preis zu gewinnen, nachdem er seiner Geliebten das Versprechen gegeben hatte, wieder zurückzukehren. Zur Verwunderung der Mutter gebar Liriope einen wunderschönen Knaben, dem der Name Narcissus gegeben wurde, der jedoch, um die Schande zu verheimlichen, als Kind Floriens ausgegeben wurde. Ein Wahrsager prophezeite, dass das Kind nur solange leben werde, bis es sich selbst kennen lernen werde<sup>1)</sup>.

Bald starb der Herzog, und die Kunde hiervon drang auch nach England. Floris kehrte zur Freude aller heim, und es blieb dessen Vaterschaft nicht länger verheimlicht; er heirathete Liriope, deren Stolz aber auf Narcissus überging.

Das Schicksal des Narcissus selbst wird erst in den letzten paar Hundert Versen behandelt, wobei die Erzählung Ovids die Quelle ist, aus der unser Autor direkt schöpfte.

Wir haben somit einen neuen Beleg für die Beliebtheit der Metamorphosen Ovids im Mittelalter und speziell der Sage des Narcissus<sup>2)</sup>.

---

<sup>1)</sup> Vgl. Ovid Met. III, 346: de quo consultus, an esset tempora matura visurus longa senectae, fatidicus vates „si se non noverit“ inquit.

<sup>2)</sup> Über Übersetzer oder Nachahmer Ovids vgl. hist. lit. XIX, 761 f., und XXIX, 455 f.



Einer gleich grossen Popularität erfreute sich damals bekanntlich die Sage von Pyramus und Thisbe; hierzu liefert auch eine Stelle unseres Gedichtes einen Beitrag, nämlich v. 971 ff.:

.I. romans aporteï avoient,  
 Qu'eles mout volentiers lisoient,  
 Por ce ke tous d'amors estoit,  
 Et au comencement avoit,  
 Coment Piramus et Tysbe  
 Furent de Babiloine nei

— es folgt eine kurze Inhaltsangabe dieser Erzählung.

Es gibt ein altfranzösisches Fabliau über Narcissus aus dem Ende des 12. oder dem Anfange des 13. Jahrhunderts, gedruckt bei Méon, Contes et Fabliaux 4, 143 ff. Unser Gedicht steht damit in keinem Zusammenhange. Abgesehen davon, dass das Fabliau diesen Stoff, der bei uns nur den Schluss bildet, viel ausführlicher behandelt, ist es auch im Einzelnen von unserem Gedichte verschieden. Im Fabliau z. B. tritt an die Stelle der Echo — die Metamorphose wird natürlich überall unterdrückt — eine Königstochter Dane, die von ihrem Fenster aus Narcissus sieht und in Liebe zu ihm entbrennt. Sie klagt den Liebesgott an, kann nicht schlafen und entschliesst sich endlich, am Morgen in ein Gehölz nahe der Stadt zu gehen, um Narcissus zu erwarten. Dieser kommt, fragt, wer sie sei, und sie gesteht ihm ihre Liebe; er aber verlacht sie. Sie fleht die Götter um Hilfe an und kehrt heim.

Unser Dichter dagegen beschränkt sich darauf, an Stelle der Echo eine ungenannte Schöne zu setzen, die durch ein von Narcissus nicht eingehaltenes Rendez-vous und dessen stolze Abweisung so beleidigt wird, dass sie ihm flucht und dann aus Gram stirbt.

Die Unabhängigkeit der beiden Dichtungen erkennen wir am besten dadurch, dass wir aus ihnen solche Stellen miteinander vergleichen, welche ziemlich genau mit dem Ovid'schen Texte übereinstimmen. Die auffallendsten Übereinstimmungen des Fableau, die eine unmittelbare Entlehnung aus Ovid beweisen, hat K. Bartsch in seinem



bekannten Buche „Albrecht von Halberstadt und Ovid im Mittelalter“ S. LVIII f. ausgehoben, und aus diesen habe ich die betreffenden Stellen zu meiner Vergleichung gewählt.

Met. III, 346:

. . . de quo consultus, an esset  
tempora maturae visurus longa senectae,  
fatidicus vates „si se non noverit“ inquit.  
vana diu visa est vox auguris . exitus illam  
resque probat letique genus novitasque furoris.

Flor. 1375:

On li demande de l'enfant,  
Qu'il en die tot son semblant.  
Cil dist, ke li enfes vivroit  
Jusc'a tant, k'il ce conoistroit.  
Autre chose dire n'en vout,  
Et nuns entendre ne le povt,  
Mais la fins la chose prova

Fabl. 49:

Que li die ce qu'il en sent,  
Se vivra pou ou longuement.  
Et cil li dist tot sanz voisdie,  
„Gart bien qu'il ne se voie mie:  
Ne vivra gueres s'il se voit.“  
Cele l'entent qui pas nel croit:  
Gabant s'en torne, si dist bien,  
Que sa parole ne vaut rien . . .  
Et en la fin vint la provance.

---

Met. 415:

dumque sitim sedare cupit, sitis altera crevit

Flor. 1591:

Mais endementiers ke il but,  
Une soif destroite li crut



Fabl. 648 :

Et quant il vaut son soif estaindre,  
D'un autre soif est escaufes

---

Met. 448 :

quoque magis doleam, nec nos mare separat ingens  
nec via nec montes nec clausis moenia portis:  
exigua prohibemur aqua.

Flor. 1645 :

C'est ce ke plus me fait doloir . . .  
Que pas ne somes deseure  
Par haut mur ne par grant fosse,  
N'entre nos n'ait nule fortresse . . .  
Qu'un petit d'iaue me desioint

Fabl. 700 :

Entre nos deus n'a nule mer,  
Mais un peu d'iave qui m'ocit.

---

Met. 458 :

cumque ego porrexī tibi bracchia, porrigis ultro:  
cum risi, adrides: lacrimas quoque saepe notavi,  
me lacrimante, tuas.

Flor. 1661 :

Quant mes bras en l'iawe li tens,  
Il me tent les siens ausiment,  
Et kant ie ris, ie le voi rire . . .  
Et kant ie plor, plorer le voi.

Fabl. 713 :

Car quant ie ri, je li vois rire . . .  
Et quant ie plor, el autretel . . .  
Je vois les lermes en la face.

---



Met. 437 :

non illum Cereris, non illum cura quietis

Flor. 1633 :

De maingier n'a il nule cure

Fabl. 803 :

Onques ne menga ne ne but

---

Met. 475 :

et lacrimas turbavit aquas, obscuraque moto  
reddita forma lacu est . quam cum vidisset abire,  
„quo refugis? remane, nec me, crudelis, amantem  
desere“ clamavit

Flor. 1711 :

De ces larmes l'iawe troubla,  
Et tantost l'ombre s'en ala.  
Quant il ce voit de duel c'escrie:  
„Ou vas tu? va! tu fas folie

Fabl. 805 :

Les larmes troblent la fontaine,  
Et por l'iave qui troble estoit  
Ne pot veoir ce qu'il voloit.  
Ha las! fet il, qu'est devenue,  
Ou est alee?

Hieraus ersieht man zur Genüge, dass beide Dichtungen ganz unabhängig von einander sind, und unserm Dichter für den Schluss Ovid selbst vorlag, wofür noch einige beweisende Stellen folgen mögen.

Met. 420 :

spectat humi positus geminum — sua lumina — sidus

Flor. 1608 :

Et des euz li est il avis  
Que soient estoiles lusans.

---



## XII

Met. 430:

quid videat, nescit. sed quod videt, uritur illo

Flor. 1623:

Ne seit k'il voit, ne seit k'il kiert,  
Mais ce k'il voit ou cuer le fiert

---

Met. 435:

. . tecum venitque manetque

Flor. 1629:

Q'avec lui vient avec lui maint

---

Met. 438:

. . sed opaca fusus in herba  
spectat inexpleto mendacem lumine formam

Flor. 1634:

Mais gesans a la terre dure  
Met tout son cuer a regarder

---

Über die Lebensverhältnisse Roberts de Blois erfahren wir weder aus seinen Werken noch aus anderen Quellen etwas Näheres. Daunou, hist. litt. XVI, 29 f. setzt ihn unter Philipp III. (1270—1285); nach einer Notiz der Arsenalhandschrift 5201 und den Forschungen P. Meyers, Romania XVI, 24 f. lebte er um die Mitte des 13. Jahrhunderts und war ein Zeitgenosse und Protégé des Thibaut de Champagne. Er war wohl auf die Gunst von Gönnern angewiesen, da er im Prologe zu Baudous sich beklagt,



dass Geiz und Habsucht sich der Fürsten sowohl bemächtigt habe, wie der hohen Geistlichkeit, s. Ulrich, Beaudous p. II. Jedesfalls war er von gelehrter Bildung; er verstand Latein und war wohl auch mit der damaligen Litteratur bekannt, denn er weiss von Isolt, Florence, Semiramis; im Beaudous 1459 f. von Hector und Ajax.

---



# I. Lautlehre.

## A. Vocalismus.

### Lat. *a*.

Lat. betontes *a* in offener Silbe wird bald mit *e*, bald mit *ei* bezeichnet, z. B. 35 *biautei* : *ostei*, 73 *biautez* : *bonteiz*, 1368 *chiertei* : *apele*, 1031 *meire* : *pere*, 259 *Lyriopei* : *trouei* 319 : *grei* 789 : *sopire*, 975 *Tysbe* : *nei* 989 : *pense*, 239 *leivres*; 623 *penseir*, 1093 *demoreis* : *meneis* (Imp.), 519 *aviseiz* : *tormenteiz* (Prtz.); ebenso *seit* 462, 468 ect., *seivent* 1472, 1476. *ei* ist dem Kopisten eigen.

Dasselbe Schwanken, wo *a* = *ie* nur 247 *forchie* : *negiei* (ein ungenauer Reim *ié* : *iée*), sonst 57 *rosier* : *chier*, 387 *gencier* : *contoier* etc., es wurde also die Schreibung *iei* gemieden; die Endung *-ata* des Partz. in diesem Falle scheint unentschieden 1285 *tresbuchiee* : *redrecie* = *iée*. — 1709 *empires* : *ires*. — 719 *forcenee* : *daliee*.

Vortonig 180, 304, 1367 *chiertei* unter Einfluss des Stammwortes; *a* wird zu *i*: 261 *espriuier*.

*l* nach *a* entwickelt ein *u* in *enviaul* 923, sonst 539 *quel* : *teil*.

*a* vor einfachem *m* oder *n* wird *ain(m)*; *ai* geht durch *ei* zu *ē* über 1231 *dairen* (: *main*), wird aber sonst immer, sowohl in weiblichen wie männlichen Endungen, mit *ai* bezeichnet; häufig finden sich Schreibungen wie 1032 *ainme*, 574 *aīmes*, 282 *aīme*, 1583 *fontaīne* : *saīne* ect.

Vortonig wird *ai* durch *ei* zu *i* 766 *grignor*; früheres *a* durch Assimilation zu *o*: 50 *deschooir*, 882 *poour*.

Lat. *aqua* kommt nur in der Form *iawe*, *iaue* vor, 1617 ect.

*a* im Auslaut tritt uns häufig als *ai* entgegen (wohl Schreibung für *ē*, s. Litbl. 1890 S. 186); 288, 497 kann man in *lai*, *sai* das *i* durch die Gutturalis erklären; aber 18, 204 ect. *iai* (*jam*), 618 *ai* (*ad*), 34, 412 ect. *ait* (*habet*), 853 *rait*; ebenso 3. P. Perf. 1351 *celait* : *deliurait*; *a* ist jedoch gewöhnlich, z. B. 677 *ia* : *crevera* 707 : *parla* 893 : *esta*; 725 *la* : *renouela*.



*ai* vor Cons. wird lothringisch zu *a*: 636 *past* (: *entre-lait*), 909 *nast* : *plast*, 669 *las* s. W. Meyer Gr. 236. Der ursprüngliche Diphthong *ai* ging vortonig durch *oi* in *i* über 412, 470 *oquison*, 729 *pamison*. — Ich erwähne 1545 *gitas*, s. 639 *degiete*.

Betontes *a* in geschlossener Silbe wird unter Einfluss gewisser benachbarter Konsonanten gerne zu *ai*: 832 *pailes*, 13 *saiche*, 23, 45 *saige*, 230 *faice* (*facies*) : *topace* 761 : *traice*, 931 : *enbrace* (aber 1675 *faice* (*faciat*) : *grace*) 830 *graice* (= *grasse*); im Conj. Impf. 189, 1299 *-aïsse*, 791 *-aïst*, 1215 *-aïstes*; immer im Suffix *-aticum* : 18 *saige* : *damaige* 167 : *paraige* 347 : *aaige*, 295 *mariaige* : *coraige*, 747 *mesaige* : *damaige*. Vortonig: 516 *pailist*, 1731 *baistie*, 117, 156 *saigement*, 450 *saichiez*.

Vortoniges *a* wird *e*: 36 *estour* (= *atour*), 100 *evellist* (= *avilist*), 1268 *essiet*. *ent* und *ant* sind beim Dichter geschieden; der grossen Menge von reinen Reimen stehen nur entgegen 544, 1329 *talent* (: *grant*, : *aparceuant*), 1642 *tens* (: *grans*), die bekanntlich zu denjenigen Wörtern gehören, die in den reinsten pikardischen Denkmälern zwischen *a* und *e* schwanken; dazu kommt nur noch 821 *coment* : *grant*, Chastiment des dames 1000 : *escient* 271 *outrément* : *reprovant*.

*a* + *n* + *ǵ* wird im Dialekt des Schreibers *ai*: 751 *losenge* : *estrainge*, 874 *chainge*; vortonig: 634 *maingue*, 850 *maingier*, 946 *chaingier*, 1480 *chainga*, 410 *chaingera*, hier könnte das folgende *ǵ* ein *i* entwickelt haben, aber wir haben auch 400, 791 *aincor*, 519 *eincor* neben 1155 *ancor* und öfterem *encor*, s. Meyer Gr. 248; vgl. dazu 842 *einsi* neben 719, 578 *ansi* und dem gewöhnlichen *ensi*.

Auffallend ist der Reim 563 *meshaing* : *awan*; *a* vor gedeckter Nasalis in unbetonter Silbe wird *o* in *dongier* 868, 1161, 1289 ect.

Vlt. *e* (kl. lat. *ě*, *ae*).

Es entwickelt sich in offener betonter Silbe regelmässig zu *ie*.

In unserm Texte wird *e* in *Deus* nicht diphthongirt, z. B. 523, 569 ect.



Betontes *ẽ* vor palat. *n* wird *ei* : 996 *ie teig*, 1136 *ie reueig*, 1137 *soueigne*, 1433 *teigne*, 1249 *veigne* : *re-teigne*<sup>1)</sup>; mit *e* geschrieben 613 *tengne* : *vegne*; vortonig zu *i* 483 *vignant*, 16 *signors*, vgl. 54, 1639 *villesce*, 846, 1298 *aligies*.

*melius* erscheint immer in der burgundischen Form *muez* : 21, 212, 244 ect., einmal im Reime 403 *ieus* (*oculos*) : *muez*, die Form gehört also dem Schreiber. Das Suffix *-ella* gibt *-ele*; *-ellum* gibt *-el* 749 *bel* : *damoisel* 919 : *nouel*, nur 1040 *damoisial*; *-ellus* (*-ellos*) wird verschieden behandelt: wir finden die östlichen Formen ohne Diphthongirung mit Verstummen des *l* und häufiger noch die mit Diphthongirung; z. B. 92, 368, 1603 ect. *bes*, 694 1384 *bez*, 1585 *ruselz*, 1561 *bez* : *oiselz*; 309 und gewöhnlich *biaus*, 802, 1621 *biaz*, 706 *biauz*, 105 *chastiauz*, 1049 *damoisiaus* : *biaz*, welch letztere dem Dichter gehören.

Vortonig immer *biautei* 1, 33, 35 ect.

*en* + Cons. = *an* 1730 *danree*, dialektisch = *on* 467 *donree*.

Vortoniges *ẽ* wird häufig zu *a* : 347 *aaige*, 704 *aage*, 877 *aparsoit* (aber 874 *apersoit*), 918 *aparceust*, 1052 *aparcevoir*, 242 *sarrei*, 1061, 1084 *dessarra*; besonders in *ex-* : 532 *achaufer*, 576 *asaier*, 656 *agratinees*, 828 *achapement*, 875 *aploitier*, 952 *abenoier*, 435, 1565 *abenoiemens*, 969 *abahi*, 448 *aloignier*, 1148 *assoine*, 1246 *amaj*, 1349 *amoveroit*, 1518 *acondissoit* (aber 1556 *escondit*).

Betontes *ẽ* + nachtonigem oder secundärem *i* wird durch *iei* zu *i*, was Reime beweisen: 673 *vivre* : *empire* (*pei*us), 1063 *merci* : *par mi*, 1395 *ensi* : *demi*, 1549 *deservi* : *pri*, 929 *delite* : *petite*, 389 *prise* : *guise*, 876 *pris* : *avis*.

*souget* 144 hat bereits die spätere dem Latein angepasste Form.

Vortonig *i*: 16, 1335 *signors*, 136, 294 ect. *millor*, 78 *prisaist*, 290 *prisier*, 525 *mesprison*, 1100 *niens*; daneben regelmässig 460 *proier*, 106 *proisier*, 702 *preisier*; 443 *leison*.

<sup>1)</sup> Nach M. Colvin S. 38 unterscheidet Robert in seinen Werken streng die Reime *ẽ* + ñ und *ẽ* + ñ.



Vlt. *e* (kl. lat. *ē*, *ī*).

*e* in betonter offener Silbe wird *oi*, wie Reime mit *o* + *i* beweisen: 697 *poise* : *noise*, 1133 *ioie* : *revoie* 1241 : *voie* (*via*); 111 *cortois*, 1421 *voie* (*videat*), auch im Pronomen 585 *croi* : *moi* 1005 : *toi*, 1103 *moi* : *troi* 1655 : *voi*; so auch *e* + *i*-Element z. B. 1123 *destroit* : *voit* (= *voist*), 369 *adrois* : *cortois*; vortonig *ei* in *deitier* 123, sonst *oi*: 128 *envoisier*, 1567 *donoier* aber 1430 *hontia*.

*e* vortonig gibt *e*: 284 *umelitez* (Dissim.) neben 282 *humilitei*, 105, 392 *cortesie*, 1704 *nercis*, vgl. W. Meyer Gr. 100; *a*: 216 *dafendre*, 720 *daliee* (wohl *disligata*), 612 *regrater*, 1685 *daperce* (= *disperse*), vgl. 1231 *dairén* aus *darrain* = *derrain* s. Colvin S. 40; vor Nasalis 137 *anuit*, 514 *anui* etc., ebenso 982 *an* (*in*); *o*, vor Labialis 585, 1192 *douroit*, 91 *omferois* (wenn es nicht von *fēmus* abzuleiten), 467 *donree* (1730 *danree*), 1237 *londemain*, 114 *vilonie* aus secundärem *e*.

Betontes *e* + Nas. wird durch *ai* bezeichnet und reimt mit *ai* aus *a* + Nas. z. B. 89 *plains* (*ē*) : *sains* (*sanctos*), 243 *alainne* : *semainne*, 987 *moins* (*ī*) : *sains*; *oi* gehört dem Schreiber, wie der Reim 1575 *poinne* : *fontainne* zeigt; 653 *poinne* : *plainne* (*ē*), 56, 377 *poines*, 752, 1179 *moinnent*, s. W. Meyer Gr. 107.

*e* vor gedeckter Nasalis wird *ā*, z. B. 835 *fiance* : *descurance* 858 : *covenant*, 1432 etc. *leans*, 216 *dafandre*; 751 *losenge* (: *estrainge*) = *losange*, vgl. unter *a*.

*e* + *ñ* wurde vortonig aus *ei* zu *i*: 1220 *dignastes*, 777 *ensignier*. -*illi* wird *ol*, *oil*: 221 *chevol*, 1701 *chevoul*, 657 *chevoil*; dem entsprechend -*illos*: 420, 1604 *chevous*, 760 *chevoz*, 1721 *chevos*; ebenso 387 *ous* (*illos*), 1737 *souz* (*ecce illos*), daneben die gewöhnlichen Formen 344 *eus*, 1740 *seus*.

Auch vortoniges *el* (in *illum*) = *ol* immer mit vocalisirtem *l*, daher *ou* 159, 307 etc.

Das Suffix -*itia* ergibt -*esse*: 53 (*blesse* :) *villesce* 555 : *destresce*, 676 *juresce* : *destresce*, 695 *proesse* : *gentillesce*, 1639 *villesce* : *tristesse*, 60 *richesse*; -*ise*: 463 *avise* : *justise*, 751 *faintise*, s. 1547 *juisse*.



$e + \tilde{l}$  ergibt *eil*: 419 *vermeil*, 224, 915 *merveille*; öfter östliches *oil*: 233, 1208 *oroilles*, 360 *soloil*, 1300, 1347 *soil*, Plural 740, 1580 *solous*. Vortonig immer  $i + \tilde{l}$ : 240 *vermilletes*, 119, 311 etc. *consillier*, 34, 326 *mervillouses*.

Lat.  $\bar{i}$

wird vortonig vor folgendem  $i$  zu  $e$ : 100 *evellist*, 343 *devision*, 1746 *fenie*, 1447 *defenis*, 1369 *devinor*.

Vlt.  $o$  (kl. lat.  $\bar{o}$ )

unter dem Tone in offener Silbe wird *uē* (= *üē*): 111 *cuer* : *fuer* 411 : *suer*; 179, 1105 *duet* : *suet*, 1691 *muet* : *estuet* 649 : *puet*. Nicht diphthongirt 960 *rosignors* unter Einfluss des  $l$  ( $r$ ).

Nach  $w$  ( $v$ ) wird der Laut zu  $e$  vereinfacht: 2, 5 *wel*, 782 *welz*, 83 *welt*; 781, 887 etc. *awec*, 666, 744, 786 *auēc*<sup>1)</sup>; häufiger findet sich dafür  $o$  z. B. 64, 272, 277 etc. *avoc*; s. W. Meyer Gr. 184 u. 217.

$o +$  Nasalis wurde geschlossenes  $o$ : 83 *on* : *raison*, 549 *oume* : *parsome*.

In *loing* 53, 289, 1320, 1386 steht epenth.  $i$  aus mouill. Nasal, s. W. Meyer Gr. 220; *longu* : 49, 1217 *lonc*, 228 *lonz*, 457 *lons*.

$o +$  cum gibt *eu*: 776 *jeu*, 1093 *geu*, 826 *leu*, 1107 *feu*. —

Ich bemerke 429, 430 *joue*, da die Verba *jocare*, *locare* ursprünglich dem stammhaften Wechsel unterworfen sind.

$o + r$  gibt geschlossenes  $o$ : 895 *demoure* : *houre*.

$o$  in geschlossener Silbe bleibt: 1603 *cors* : *ors*, 1433 *fol* : *col*, 485 *acolle* (: *parole*).

Vortonig bleibt es meistens, z. B. 185, 395 *trouer*, 127 *controuer*, 203 *ourer*, 269 *ouriers*, 646 *morir*, 400 *doloir*, doch 39 *descuvers*, 1548 *louier*; in geschlossener Silbe: 178, 452 *soffrir*, 1193 *vorroit*, 9, 25 *correcier* neben 24 *courecera* und 156 *moustrer*.

<sup>1)</sup>  $w$  muss nicht für  $vu$  stehen, da Beaudous 3747 auch  $wu = v(e)u$ .



o + i-Element gibt *ui*: 145 *anuj* : *nelui* 939 : *lui* 1155 : *andui*, 137 *anuit* : *fruit*, 509 *deduit* : *nuit*, 615 *puis* (*potes*) : *ruis*, 711 *fus* (*fugis*) : *ruis*, 679 *puis* (*post*), mit Vereinfachung des Diphthonges 1220 *anue* und vortonig 1257 *aniouse*.

o + *l* bleibt undiphthongiert: 1579 *foille*, 30, 1746 *orgoil*, 1705, 1209 *oil* (*oculi*); daneben viel häufiger Formen mit Diphthongierung und wo *l* nicht mouilliert erscheint: 5, 86, 272 etc. *orguel*, 49 *duel*, 999 *duel* (*doleo*) : *suel* (*soleo*). — Vortonig 33, 44 etc. *orguillouse*.

Vor folgendem *s* verstummt *l* bekanntlich, daher Formen wie 86, 286 *orguez*, 1491 *orgues*, 52 *duez*, 1106, 1444, 1602 *oez* (s. Cliges p. LXV), 227, 936, 1462 *euz*, daneben 1179 *ieuz*, 1086, 1453 *ieus*, 403 *ieus* : *muez*; die Formen mit *ieu* gehören dem Dichter.

Vlt. o (kl. lat. ō, ŭ)

gibt auch in offener Silbe nur *o*, *ou* und reimt mit solchem in geschlossener Silbe, z. B. 93 *entor* : *puor* 641 : *dolour*, 683 *dolor* : *ior*, 1499 *iors* : *flors*, 391 *ator* : *dousor*, 1493 *orguillous* : *desous*, 1587 *angoissous* : *genous* 1295 : *vous*, auch *amor* : *allors* 499 : *valor* 593 : *millor* 1023 : *dousour* 1435 : *plusor* sind beweisende Reime.

Die Bezeichnung ist in den meisten Fällen *o*, nur in der Endung *-orem* manchmal *ou*, dann 896, 1422 *houre* und *oure*, 223 *dous* (*duos*) und immer in *souz*, *soul* (*solus*) und in der Endung *-osus* z. B. 33, 95, 153 etc.; auch in Handschriften anderer Dialekte, wo *o* zu *eu* sich weiter entwickelte, wird man bemerken, dass *-osus* am ehesten *-eus* wird, worin man Einfluss des *s* erblicken kann, s. unter *au*.

Auch in geschlossener Silbe meistens *o*, doch findet sich hier auch häufiger *ou*, besonders in *tout*, *touz*, *toute*; immer *nos*, *vos*, nur einmal im Reime 1295 *angoissous* : *vous*; 1001 *dout* : *mout* (*multum*) dürfte die Aussprache des Dichters *ou(u)* bezeugen, wenngleich mit Schwinden des *l* *mot* denkbar wäre.

Vor Nasalis 1469 die Schreibung *sunt* (: *ont*).

Vortonig gleichfalls Schwanken zwischen *o* und *ou*, z. B. 480 *troubler*, 1711 *troubla*, 1706 *troblei*; 899, 1611



*soulas*, 966 *solas*; 156 *moustrer*, 365, 395 *mostrer*; 140 *prodomes*, 119, 133 *proudome*, 109 *preudome*.

Es wird *e* stets in *sauerouse*, *correcier*, *volentei* und *volentiers*.

$\phi + i$ -Element = *oi*: 479 *angoisse*, 527 *point* : *point*, 1207 *genoil*; vortonig geht *oi* in *i* über: 664 *conissoient*, 1141 *reconissance*, wird *o* 1696 *conostroie*.

Mit dem bekannten Umlaut erwähne ich 1532 *fui*, *ui* zu *u* reducirt: 711 *fus* (*fugis*), 1674 *cut*. Nach W. Meyer Gr. 147 hat *fuit* das *u* vom Perfekt.

## Vlt. u.

Hier sind nur einige Fälle mit Vereinfachung des Diphthonges *ui* zu *u* erwähnenswerth: 1609 *lusans*, 1585 *ruselz*; vgl. unter *ö* auch 1220 *anue*. Der Reim 1521 *lui* : *obli* lässt jedoch auf die Aussprache *ui* des Dichters schliessen, (vgl. Beaudous 1242 *cuir* : *sentir*, 1594 *cuiet* : *refroidist*); *nelui*, 146, 1263 ist Folge der Analogie zu *celui*.

## au

unter dem Tone wurde  $\phi$ , z. B. 65 *chose* : *rose* 1667 : *close*, 41 *ors* : *tresors* 1603 : *cors*; einige Male ging es durch  $\phi$  zu *ou* über: 137 *lou*, 1326 *enclous* : *repous*, 1578 *clous*, vortonig 145 *ousoit*; hier könnte man Einfluss des *s*, der sich bekanntlich dann im 16. Jahrh. sehr breit machte, annehmen, sowie in den folgenden Beispielen der Stellung im Auslaut oder Hiatus und dem Verstummen der Dentalis, doch haben wir wohl eine Neigung des Dialektes des Kopisten,  $\phi$  zu *ou* werden zu lassen; 137 *lou*, 1615 *loue*, 389 *lout*, 1489 *loues*, 2, 371, 1302 *louer* neben 1194 *loer*. Ursprünglich ist *ou* in der im Südosten gebräuchlichen Form *pou* = *pau(c)u* 60, 870, 1064 etc.; 463 haben wir die Bildung *poc*.

Secundäres *au* = *ou*: 1537, 1733 *ou* (*apud*), 1341 *out* : *sout*, 1296 *pout* (Analogie nach *out*) : *out*, beweisende Reime 1379 *vout* : *pout* 355, 1527 : *out*; ebenso die 1. Pers. 1677 *ou*, 708 *sou*, 1309 *pou*, 1682 *vou*; daneben 1191 *ot*, 185 *pot* und 263 *sot*.  $au + i = oi$  z. B. 777 *poise* : *noise*, 646 *oit* (*audit*).



## Hiatus und Elision.

Im Hiatus: 20 *se* = lat. *si*, 188, 1343 *ce*; 39, 74 *li* Art. N. S. Masc. wie gewöhnlich, aber 1028, 1594 auch als Art. N. S. Fem. 484 *large*; 539 *voire*, weil starke Interpunktion folgt; auffallend 1179 *moinne*, das durch *mena* zu bessern wäre.

Elision bei *ne* = *nec* 145, 236 etc.; *ce* 404, 527; *si* (im Nachsatz) 203; *li* als Dat. des Pers. Pron. vor *en* 244, 487, sonst 1456.

Vortonige im Hiatus stehende Vokale werden öfters unterdrückt: 179, 277 *eust* aber 1733 *eüst*, 1373 *conus*, 1726 *juners*, 638 *baille*, 704 *aage* (zweisilbig) aber 347 *aaige* (dreisilbig), 206 *poir*. Vgl. die Deklination.

Ich bemerke noch, dass der Eigennamen Liriopei immer viersilbig, nur 339 dreisilbig gebraucht wird; diese Freiheit bei Eigennamen ist ja bekannt.

Über Inklinaton s. die Formenlehre.

## B. Consonantismus.

*L* vor Cons. schwindet und erzeugt epenth. *u* z. B. 355 *vout* (: *out*), 1002 *mout*, gewöhnlich *mlt* abgekürzt, (: *dout*), 261 *faucon* und 227 *faconz*, 1160 *cheuachiers* mit Ausfall dieses *u*, s. Yzopet § 79, 632 *maus*, 54 *travaus* etc., wenn gleich oft etymologische Schreibung mit *l* vorkommt.

Vor *s* verstummt es gerne, und zwar nach *i*: 226 *sorcis*, 104 *gentiz*, 267 *gentis*, 692 *fis* sonst *fiz* geschrieben; nach *e* aus *a*: 39 *autez*, 549 *teiz*, 1563 *tez*, 713 *cruez* (denn *z* = *s* in unserm Texte), 1204 *ques*; nach *ě*: 92 etc. *bes*, 694 *bez* (s. auch *muez* 21, 212 etc.); nach *ö* (*ue*): 52 *duetz*, 651 *dues*, 1491 *orgues*, 711, 782 *wetz*, ebenso auch vor *t*, z. B. 1171 *wet*, 379 *duet* : *suet* etc.<sup>1)</sup>

Im Auslaut verstummt es nach *ī*: 1095 *merci* : *vil*.

Zu *i* wird es im Innern des Wortes vor Cons. 544, 914 *aikes*.

Manchmal steht geminirtes für einfaches *l*, z. B. 100 *evellist*, 481 *tresaila*, 1708 *malles*; für *l̃*: 499 *allors*, wohl

<sup>1)</sup> Im Beaudous s. 483 *nuns* : *escuz* 609 : *plus also* : *nus*.



auch *g wellent*. Die Mouillierung wird nicht bezeichnet 999 *duel : suel*.

$l + r = rr$ : 178 *vorrent*, 1193 *vorroit*, sonst *voudra* etc.

*l* wurde *r*: 960 *rosignors*, 1167 *corpables*.

*R* vor *s* scheint zu verstummen (vgl. Meyer Gr. 475): 229 *saphis*, 1725 *feris* (= *ferirs*) und 1726 *plourez* (= *plourers*), möglich, doch weniger wahrscheinlich wären *feris* = *fereis* und *plouriz* = *ploreiz*. S. Yzopet § 86 u. Akg. 312.

Lat. *r* wird zu *l* und verstummt 39 *autez*.

*nr* bleibt gewöhnlich, z. B. 577 *avanroit*, 1151 *vanra*, 757 *tanre*, 1145 *retanrai*, 1390 *engenrez*; *d* wird eingeschoben 607 *avandroit*.

*N* fiel vor Cons. aus: 156, 365, 395 *moustrer*, *mostrer*, 755 *couenist*, 857 *couenance*; beachte die Darstellung des ausl. palat. *n* in *besoig* 136, welche nicht nur picardisch, sondern auch burg. ist, s. Görlich Burg. D. 100; s. sonst 1433 *teigne*, 877 *peignier*.

563 *meshaing*: *awan* reimt mouilliertes mit einfachem *n*; dieser Wechsel findet sich nach Görlich Nordwestl. D. 61 im Nordwesten und nach Metzke Herr. Arch. LXV S. 87 im Pariser Dialekt. Nach Talbot „Le dialecte Blaisois“ 228 im heutigen Dialekt von Blois; s. Colvin S. 59.

Oft erscheint es geminirt, besonders nach i-hältigen Diphthongen: 202 *Elenne*, 20 *tiennent*, 243 *allainne*: *semainne*, 653 *plainne*: *poinne*, 1575 *fontainne*, 752 *de-moinnent* etc., 1032, 282 *ainme*.

Vor Labialis meistens *n*, z. B. 311 *enperour*, 433 *enprent*, 256 *membres*, 931 *enbrace* etc.; selten *m*: 430, 1037 *emprent*, 1679 *emprise*, 1593 *em prist*.

*T* im Auslaut verstummte, wenngleich es oft — eben darum auch fälschlich — geschrieben wird; 1185 *Artu*: *fu* und so gewöhnlich, daneben 163 *fut*: *valut* 1401: *morut*; 485 *cor* (*currit*), 963 *quier*, dann fälschlich: 1708 *ait* (*habeo*), 1540 *preist* (2. Pers.).

$t + s$  wird meist *s* geschrieben und reimt nicht nur nach Cons., sondern auch nach Vok. zu einfachem *s*, z. B. 329 *vis*: *escriis*, 370 *avis*: *partis*, 1243 *venus*: *plus*, 1529 *pas*: *mas*.



S. Für tonloses *s* wird häufig *c* geschrieben, z. B. 20, 36 etc. *ce* (lat. *si*); 1456 *ceüst* 24, 35 etc. *ce* (Pron.) aber auch 141, 199 *se*; 58, 121, 225 *ces* (*ses*); 244, 245 *ceroit*, 425 *cemble*. Umgekehrt 328 *se* (*ce*), 954 *s'est*, 1267 *ses*; 1568 *chasier* und 659 sogar *desirei* (= *ch*).

Umgekehrt wird *ç* durch *s* wiedergegeben, z. B. 8 *ansoiz*, 288 *sai* (*ça*), 1729 *forse*, 720 *dessainte*. 170 *consut*, 414 *desoit* etc.

*ss* neben häufigem *sc*, z. B. 53 *blesse* : *villesce* etc.

Man beachte noch: 1518 *acondissoit*, 1547 *juisse*, 1729 *tressalee*; 193 *puise*, 560 *pensaise*; 490 *asis*, 957 *asirent* neben 1699 *rassis*.

Inlautendes *s* vor Cons. ist stumm, ebenso *s* im Auslaut, z. B. 475 *ait* : *plait*, 1203 *vit* : *soprit* 1704 : *prist* 1511 : *tenist*, 1501 *escrit* : *presist*, 1123 *destroit* : *voit* (*voist*), 1336 *renait*, 505, 1132 *dist* (= *dit*), 223 *ocur* (?); häufiges Schwanken in der Schreibung z. B. 26 *blame*, 28 *blasme*; 724 *pasme*, 729 *pamison*; 950 *sospire*, 517 *sopire*; im Auslaut: 57 *rosier* : *chier* (N. S.), 1543 *tier*, 44 *æf* Acc. Pl., 209 *ovriers* (N. S.) : *mestier* (Acc. S.), 1609 *lusans* : *flamboiant* etc.

*Q* wird oft beibehalten, oft auch *k* oder *c* geschrieben, z. B. 200 *qant*, 201 *quant*, 197 *kant*; 209 *gar*, 201 *car*; 212 *k'à*, 216 *qu'à*, 10 *c'om* etc., 1422 sogar *quele* (= *cele*), umgekehrt 1529 *c'il* = *qu'il*, 1293 *s'avoc* = *qu'a*.

*W* erscheint nur in den Formen von *volère*, in *awec*, *iawe* und hiatustilgend 436, 564 in *awan*.

## II. Formenlehre.

### Artikel.

Hier ist zu bemerken, dass der N. S. Fem. einige Male *li* ist: 968 *li doucors*, 1028 *li une*, 1594 *li esriture*.

Von den Verbindungen ist nur erwähnenswerth *ou* = *en le* 159, 234, 307 etc.; *a* + *les* gibt *as* 139.

*de le* = *del* 600 etc.



## Substantiv.

Die Deklination ist trotz des Verstummens des *s* im Auslaute im Ganzen streng durchgeführt.

In Verbindung mit *quel* bei einem Ausrufe steht bekanntlich die oblique Form, so 1613 *quel duel*.

Bei Masc. der 3. Dekl. steht im N. S. *s* an folgenden Stellen: 303 *peres*; 45, 104 etc. *hons* neben dreimaligem *hom*; 1489 *empereres*, 1693 *devineres* überall vor Cons.; beweisend ist nur 161 *sires*.

Der Obliquus zeigt bereits kontrahirte Formen: 131 *losengors*, 310, 765 *emperor*, 1369 *devinor*; 109 *ancestre* N. Pl. hat bereits die Nominativform.

Die Feminina der 3. Dekl., die auf Cons. oder betontes *e* ausgehen, haben im N. S. *s*, z. B. 187 *sarrazins* : *fins*, 279 *flors* : *savours* 697 : *miraors* 1499 : *iors*, 70, 246 *odors*, 411 *amors*, nur 1685 *amor*; 485, 855 *suers* aber 753, 883 etc. *suer*; diesen wird *riens* angeglichen: 223 *riens* : *siens* 277 : *biens*; 43 *biautez* : *peleis* 1361 : *oubies* 1509 : *ameis*.

Im Obliquus haben diejenigen auf *-é* kein *s*: 1441 *celei* : *veritei*, 35 *biautei* : *ostei*, 179 *donei* : *chiertei* nur 536 *biautez*; die auf Cons. ausgehenden schwanken: 909 *doucors*, 69, 1210 *colors*, da *s* stumm ist, aber 1519 *fin*; 551 *rien* : *mien* 1693 : *bien* aber 629 *por riens nule*; — 281 auch *vertus*.

Neben dem regelmässigen Obliquus *seror* 796, 1450 findet sich auch *suer* 412 (: *cuer*), 470, 474, auch aus andern Texten als frühzeitig die Deklination verletzend bekannt.

Die Deklination des Adjektivs und Particips ist vollkommen regelmässig; *cortoise* 317 ist ja bekannt. Nur 536 *granz* Obl. S. F.

## Zahlwort.

N. Masc. *dui* 339; N. Fem. *andous* 352; N. *troi* 340.

## Pronomen.

Das betonte Personalpronomen der 1. Pers. steht im Reime 453 *ie* : *congie*, also *gie*; der Obliquus hat beide



Formen, gewöhnlich die mit *oi*: 825 *toi* : *moi*, 1005 *croi* : *toi*, 1103 *moi* : *troi* 1655 : *voi* 585 : *croi*, doch 603 *mi* : *li*, innerhalb des Verses 598 *mi*.

Für das Femin. ist die betonte Form *li*: 559 *li* : *senti* 1045 : *perdi*.

Neben *ele* (z. B. 871 : *damoisele*) auch *el* 468, 1018, 1525. Obl. Pl. Masc. der 3. Pers. (lat. *illos*) 344, 1413 *eus*, 387 *ous*.

Beim unbetonten Pronomen zwei Mal *le* statt *la*: 711, 755.

Conjunct. Poss. Pron.: 1054 *son honor*; N. Pl. Masc. *lui* 109. 143; absolutes : 364 *li siens*, 223 *les siens*, 768 *sa tue*, 1503 *la sue*.

Das neutrale Demonstrativpronomen hat nur die Form *ce*, z. B. 175, 207 etc.; N. S. Masc. subst. 470 etc. *cil*, adjektivisch *cis* 430, 1355, 1552; Obl. Pl. 1740 subst. *seus*, 1737 *souz*; Obl. Fem. 477 *celi*.

Relativ: N. S. Masc. u. Fem. in der Regel *ki* (*qui*), doch auch *ke* (*que*): 238, 397, 1038, 1107; Accus. drei Mal *cui* : 67, 886, 1614. N. Pl. Fem. *ke* 1086; N. S. Neutr. *que* 400, 527, ebenso interrog. 523, 527. Die Verwechslung von *qui* und *que* als Nom. des Rel. findet sich vereinzelt im Burgundischen, s. Görlich Burg. D. 130.

## Verbum.

Präsens Indic. Die erste Pers. zeigt manchmal *s*, z. B. 1287 *suis* (801 *lui* : *sui*), 688 *comans* (: *faillant*), 551, 1659 *dous* (1001 *dout* : *mout*), 1661 *tens* (: *ausiment*), 1663 *ris*, 15 *dis* (836 *di*). 1006 *fas* regelrecht.

Ich bemerke 996 *teig*, 1136 *reueig*.

2. Pers. 713, 831 *ies*; 711 *fus* (*fugis*) : *ruis* 1714 *fas*.

3. Pers. 634 *maingue* (: *remue*); 379 *duet*, 370 etc. *suet*; 620 etc. *seit*.

1. P. Pl. 362 *volons*, ebenso Fut. 361 *lairons*.

2. P. hat hie und da *ei*: z. B. 1093 *demoreis* : *meneis*, 91 *esgardeis*. 305, 1097 *voleis*, 268 *poeiz*.

3. P. 394 *doient*.



Zum Conjunctiv erwähne ich 613 *tengne* : *vegne*, 1137 *souaigne*, 1249 *veigne* : *reteigne*; 13 *saiche*, 450 *saichiez*, 569 *plaise* : *haise*; 9 *wellent*.

Imperfect Ind. 1563 *iert*. Conjunct. 242 *fuissent*. In der 1. schw. Conjug. öfters *ai*, z. B. 189 *cuidaisse* : *devisaisse*, 78 *prisaist*, 1004 *amaissent* etc.

In der 1. starken Conjug. wechseln die Formen ohne und mit *s*, z. B. 343 *feïst*, 290, 563 etc. *fesist*; 756, 1363 *veïst*, 157 *vesist*. Aus der 3. starken erwähne ich 216 *poïst*.

Perfect. In der 1. schw. Conjug. zwei Mal *ai* statt *a* in der 3. Pers.: 1351 *celait* : *delivrait*.

In der 1. starken 1542, 1539 *feïs*, 1017 *fesis*, 3. Pl. nur *firent*; auch in der 2. starken die gemeinfranzösische Form 1516 *requirent* (: *porofrarent*), 957 *asirent*.

Die Formen der 3. starken *ou*, *pou*, *sou*, *vou*, *out*, *sout*, *pout* sind bereits in der Lautlehre unter *au* aufgeführt worden; es ist nur noch zu bemerken, dass die 3. Pers. Pl. davon nur *o* zeigt, z. B. 175 *orent* : *porent*.

In der *debui*-Klasse bemerke ich 183 *cruit*, 1404 *muït*, sonst immer *u*, z. B. 1591 *but* : *crut*, 172 *dut* : *consut* etc.

Futurum. Der Einschub eines *e* findet statt: 804 *perdera*, 1440 *aparcevera*, eine bekanntlich picardische Vorliebe, aber 1690 *reseurai*.

Die 2. Pers. Pl. hat manchmal *ei*, *oi* statt des gewöhnlichen *e*: 305 *oreiz* (: *voleiz*), 1089 *ireis* (: *vairez*), 1313 *voudrois* : *amerois*, 1115 *saurois*.

Im Conditional 1104 *seriens*.

## Einzelne Verba.

*aler* : 413, 470, 687 *vait*, 494, 1165, 1330 *vat*, 888, 1425 *va*; Imperat. *va*; 1256 *aille* (: *faïlle*), 1124 *voit* (: *destroit*).

*ester* : 893 *esta*.

*laier* : 2. Pers. 667 *lais* (: *iamais*), 669 *las*; 3. Pers. 494 *lait* (: *fait*), 635 *entrelait* (: *past*); 361 *lairons*.  
*haïr* : 570 *haise* (: *plaise*).

*oïr* : 3. Pers. 640 *oit*; Imperat. 103, 822 *oiez*; Impf. 160 *oioit*, 1385 *oioient*, 325 *ooient*.



Wie aus der vorstehenden Untersuchung hervorgeht, zeigen die Reime keine besonderen Merkmale des Ostens, Südens, Westens oder Nordens; denselben sind nur folgende einigermaßen bemerkenswerthe Eigenheiten zu entnehmen:

$a + n$  reimt zu  $e + n = ain$ .

*-ent* und *ant* sind im Ganzen geschieden.

*-itia* gibt *-esse* und *-ise*.

*-ōr* und *-ōs* werden nicht zu *-eur* und *-eus*.

*ts* = *s*.

*li* + Voc. als femininer Artikel.

453 *ie* : *congie* (also = *gié*).

*mi* (lat. *mē*) neben *moi*.

Die Perfekta *out*, *pout*, *sout* und *requirent*.

Die Reime 1095 *merci* : *vil*, 719 *forcene* : *dalie* und 563 *mehaing* : *awan*.

Colvin S. 25 führt aus Beaudous einen Reim von  $e + \tilde{l}$  zu  $a + \tilde{l}$  an: 821 *aḡarailent* : *travaillent*; solche Reime s. bei Apfelstedt Lothr. Psalter S. 30 u. bei Metzke S. 62.

Ich erwähne aus Beaudous noch: 921, 2000 *plaise* (*placeat*) : *faice* 1542 : *malaise* neben 1335 *plase* : *plase* (*platea*).

Die übrigen Erscheinungen, wie z. B. das Verstummen des *s* vor Cons., Contraction von *e-or* etc., einzelne Verstösse gegen die Deklination, welche im Norden früher angefangen haben als anderswo, entsprechen der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts.

Robert schrieb also im Dialekte der Ile de France mit einigen Abweichungen, die vielleicht der Mundart von Blois oder einer nördlicheren entsprachen; der Pariser Dialekt ist ausgeschlossen, da in demselben *-or* zu *-eur* wurde und Characteristica desselben bei Robert nicht nachweisbar sind. Nach Suchier in Gröber's Grundriss Karte XI blieb *-or* auch in Blois erhalten.

Talbot's Werk war mir leider unzugänglich.

Der Kopist gehörte, wie man sofort ersieht, dem Osten an; ich erwähne nur folgende Erscheinungen:

lat. *a* in betonter offener Silbe wird *ei*; nur wird letzteres, wenn ein *J*-Element vorangeht, gemieden, ausser 248 *negiei*; dasselbe geschieht in der Franche-Comté,



während in Lothringen *-iei* gewöhnlich ist; s. Görlich Burg. D. S. 9 f.

$a + l = aul$  (923 *enviaul*), burgundisch, auch in der Franche-Comté, seltener in Lothringen.

$a + n + \check{g} = ai$  (752 *estrainge*).

*a* wird *ai* besonders im Auslaut (s. S. XIV) und vor Sibilans (*faice, graice* etc.); der letztere Fall findet sich in Burgund selten, Görlich S. 26 weist ihn nur für Autun, Besançon und Joinville nach, während er in Lothringen häufig ist.

Vortoniges *a* wird *e* (*estour, evellist*).

*ai, ui, ue* werden häufig zu *a, u, e* reduzirt.

Vortoniges *e* wird sehr häufig zu *a*.

$en + \text{Cons.} = on$ , 467 *donree*.

$e + \text{Nas.} = oin$  ist vorzüglich burgund., seltener in Lothringen. —  $e + \tilde{l} = oil$ .

*melius* = 404 *muez* (: *ieus*, wofür häufig *oez* geschrieben ist); nach Ulrich I. Bd. S. XIX im Beaudous die Form *meauz*.

$o + \tilde{l} = oil$ , was in Burgund, ausser beim Verb *vouloir*, nach Görlich 87 nur ausnahmsweise sich findet, daneben häufig *ue* (z. B. *orgoil, orguel*).

*paucu* = *pou*.

Häufige Geminirung des Nasals besonders nach *i*-hältigen Diphthongen.

*ous, souz* = (*ecce*) *illos*, welche Formen in Burgund und in der Franche-Comté zu fehlen scheinen, im Lothr. Psalter findet sich nur zweimal *oulz*.

*sui* Poss. Pr. N. Pl. beschränkt sich nach Görlich S. 125 auf den östlichsten Theil des burg. Sprachgebietes; manchmal in Lothringen und zahlreicher in der Franche-Comté.

Verwechslung von *c* und *s*, von tonlosem und tönendem *s*.

*aqua* = *iaue, iaue*. Es ist dies neben *eaue* die lothringische und champagnische Entwicklung, die nach Görlich S. 33 im Norden Burgunds (Aube, Haute-Marne) vorkommt und auch die nördliche Hälfte der Franche-Comté beherrscht.

Die südliche Form ist sonst bekanntlich *aigue*, die der Ile de France *eve*.



Verwechselung von *qui* und *que* Relativpronomen.

*nuns* (aus *ne-únun*, s. Yzopet Akg. 242) 228, 650 etc., was P. Meyer, Romania VI, 45 als östliche, spezifisch burgundische Form erwähnt.

Nach alle dem wird die Heimath unseres Kopisten im Nordosten Burgunds gegen Lothringen, wenn nicht auf dem Boden des letzteren selbst gewesen sein.

Wie aus den Varianten, wovon in Ulrichs Collation von den ersten hundert Versen sämtliche orthographische, von den übrigen nur die Sinnvarianten verzeichnet waren, ersichtlich ist, schrieb auch der Kopist der Hs. A in einem östlichen Dialekte, der dem der Hs. N nahe steht, aber doch seine eigene mundartliche Färbung hat. Ich führe daraus folgende Merkmale an:

Vlt. *a*, in geschlossener Silbe wird *ai* (wohl = *e*; s. W. Meyer im Litbl. I. c. u. Görlich B. D. S. 26): 84 *malaidie*.

*aqua* = *aigue* z. B. 1584, 1617.

-*a* = -*ai*: 18 *jai*, 34 *ai* (*habet*), 18 *avrai*, 25 *voudrai*: *noterai* ect. *a* + *l*: 1707 *paules*: *maules*, s. W. Meyer Gr. 250.

Vortoniges *a* wird *e*: 1 *perler*, 38, 404 *essez*; 6, 10 *chestier*, 84 *chescun* (letztere vielleicht durch Einfluss von *č* zu erklären); 151 *espris* (mit *es* verwechselt, da *s* stumm ist). —

Vlt. *e* *mèlius* = *meauz* 404. — Lat. *per* = *per* 48 (häufig in der Franche-Comté). —

*el* + Cons. diphthongirt zu *eau*: 1, 33 *beauté*, 92, 309 *beaux*, 1050 *beal* N. S., analogisch adv. 134 *beaul*.

Vortoniges *e*, das in Lothringen häufig zu *a* wird, bleibt unverändert, z. B. 435 *esbaloiemenz*, 448 *esloignier*, 556 *esgratinees*, 1245 *esmai*; es geht in *a* über 765 *emparor*; — beachtenswerth sind 405 *loigiers*, 294, 876, 1499 *moillors*. —

Vlt. *e*, 77 *dois* = *dès*, vorherrschend in den Urkunden aus Franche-Comté, Côte d'Or, Saône-et-Loire, s. Burg. Dial. S. 77. — 1416 *lesir*. — *e* wird zu *a*: 60 *richace* (*-itia*), 1270 *ale* (*-illa*), dieses *a* zu *o*: 23 *fome* (*femina*) vgl. Lyon. Yzopet § 34b, Lothr. Psalter § 34, Meyer



Gr. 91. Vortoniges  $e = a$ : 880 *davoit*.  $\check{i} + l + i =$   
*oil*: 1297 *consoillier*.

Vlt.  $\varphi$ . 1745 *avoc*. — 1398 *ousa*. —  $\varphi + i = ui$ :  
 2, 12 *vuil*, 9 *vuillent* neben  $\varphi i$ : 4 *orgoil* : *voil*; 43 *orgoil-*  
*louse*. — 403 *eauz*, 418 *eax*, 1453, 1608 *eaz*. —

Lat. *au*. 60 *po* (*paucu*).

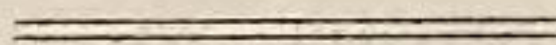
*s*: 754 *ce* (*se*), 740 *nuicanz*. —

Zur Formenlehre bemerke ich nur: 13, 1465 *nu*  
 (= *ne lo*, s. 246, 664 *lo* = *le*), auch Yzopet nur *nou*  
 oder *nu*, s. auch Burg. Dial. S. 125. — 911, 1495 *nuns*.  
 — 1248 *wet*; 1677 *ois* (*habui*), 661, 1270 *ot*; 1269 *pot*.  
 — 1151 *verra* (N. *vanra*). —

Demnach dürfte die Heimat dieses Kopisten in der  
 Gegend gewesen sein, wo sich die Mundarten der Franche-  
 Comté und Lothringens berührten.

Die Verse, welche A mehr hat, konnte ich nur mit  
 den übrigen Varianten unter dem Texte mittheilen, da  
 ich sonst die meisten Verszahlen in der Einleitung, die  
 ich längst vollendet hatte, als ich Ulrich's Collation erhielt,  
 weil ich vorher von dem Vorhandensein der Hs. A keine  
 Kenntniss hatte, hätte ändern müssen.

Zur Rechtfertigung dessen, dass ich den Text nicht  
 uniformirte, brauche ich mich nur auf das von Förster in  
 der Einleitung seines Cligés S. XLVII f. Gesagte zu  
 berufen.













527 a.

**O**r m'estuet de biautei parler,  
 Que blamer la wel et louer;  
 De l'un et de l'autre dirai  
 Raison selonc ce ke i'en sai;  
 5 L'orguel wel ie sanz espargnier  
 Forment blamer por chastoier.  
 Mais a toutes les dames pri  
 Ansoiz et ie por bien lor di,  
 Que ne ce wellent correcier;  
 10 Car ce qu'om dist por chastoier  
 Ne doit on pas en mal torner;  
 Ne ie n'en wel nule blamer,  
 Et saiche deus, ke ie nel di  
 Ne por celui ne por celi;  
 15 Ains dis a toz comunement,  
 Dames et signors ausiment.  
 Ne cortois hom ne dame saige  
 N'aura iai de mes dis damaige,  
 Ainz i avront tuit grant profit,  
 20 Ce il nel tiennent en despit.  
 A toz iors mais muez en vaudra  
 Qui bien entendre les voudra;  
 Hom ne feme qui saige soit  
 Ne c'en courecera par droit,  
 25 Et ki correcier c'en voudra  
 Le blame sor lui notera;  
 Forfais ce juge plainnement  
 Qui comun blasme sor lui pren  
 Ce ne li vient pas de sauoir.  
 30 Trop puet d'orgoil en dame avoir;  
 Je ne sai por quoi dames sont  
 Trop fieres ne por quoi ce font

527 b.

4 je sai. 12 nommer. 19 Ainz an. 20 S'il ne les t. 23 Hons  
 et fome. 28—30 fehlen.



- Por lor biautei trop orguillouses.  
 Mout en i ait des meruillouses;  
 35 Mainte ce prise de biautei;  
 Ce li estour ierent ostei,  
 De sa biautei ke remanroit?  
 Assez grant mestier en avroit,  
 Qant li autez est descuvers;  
 40 Au bien parer est mout divers,  
 Qant ke reluist n'est pas fins ors  
 Ne mainte biautez grans tresors.  
 Que vaut orgueilleuse biautez?  
 Je ne la pris dous œfs peleis,  
 45 Ne nuns saiges hons ne la prise.  
 Biauteiz dechiet, biautez debrise,  
 Grans biautez est mout tost faillie;  
 Par pouretei, par maladie  
 Et par lonc duel au cuer avoir  
 50 Voit on grant biautei deschooir.  
 Ne pueent estre, ce me semble,  
 A loing biautes et duez ensemble;  
 Mout la matist et mout la blesse  
 Travaus de porter et villesce.  
 55 Coment ke biautez soit alee,  
 A poines est mais recouree,  
 Et bien sauez, kant li rosiers  
 Pert ces roses, ke moins est chiers.  
 Ce m'est avis, ce deus me saut,  
 60 Biautez sanz richesse pou vaut,  
 C'om ne puet mie sanz coster  
 Biautei legierement garder.  
 Ne por ce ne le dis ie mie  
 Que biautez avoc cortesie  
 65 Ne soit mout precieuse chose,  
 Tout autresi come la rose,  
 Cui l'om prise sor toute flor

528 a.

36 fusent. 37 la beaute. 38 bien mestier i. 43 Ne vaut.  
 44 II auz, *N.* œf. 52 Au loing. 54 porter aveillace. 56 est puis.  
 57 *N.* rosier. 58 *N.* chier. 62 Legierement beautez. 67 Que l'on  
 p. s. totes flors.



De biautei et de bone odour;  
 Mout plaist a veoir la colors  
 70 Et mout en est bone l'odors;  
 Se dient li fisicien  
 Que l'odors fait au chief mout bien.  
 La colors ce est la biautez  
 Et li odors est la bonteiz.  
 75 De flor ke bone odor ne rent  
 Ne vaut pas la biautes grantment;  
 N'il ne fu des le tens Abel,  
 C'om ne prisaist plus bon ke bel;  
 Et de la flor ki put et flaire  
 80 N'a l'om de la biautei ke faire,  
 Mais lues ke l'on sent la puor,  
 Tantost gete en voie la flor  
 Nes regarder ne la welt on.  
 Biautei de chascun par raison  
 85 Doit on mesprisier et hair,  
 Lors c'om i voit l'orguel puer.  
 Puer dis ie tout plainnement,  
 Car bien vos ai mostrei, coment  
 Orguillous est de puor plains,  
 90 Qu'il put as saintes et as sains.  
 Esgardeis com li fomeriois  
 Apert bes, kant la blanche nois  
 Le cueure desus et entor;  
 La biautez cuevre la puor,  
 95 Mais ades est li pardesous  
 Et lais et puans et hidous.  
 Ensi est biautez orguillouse,  
 Defors apert mout sauverouse,  
 Mais par dedens l'ordure gist  
 100 Qui la biautei trop evellist.  
**D**'vne aventure ke ie sai  
 De teil biautei vos conterai.

68 beaute, de bones odors. 70 mol't est bone li oudor.  
 72 grant bien. 79 Car. 81 lors. 82 gete l'on en. 83 Ne — l'on.  
 85 l'on. 86 Quant l'on i set. 89 Toz orgoil. 90 es. 92 beaux qu'est  
 cuvers de nois. 93 Qui le cuevre sus et. 97 Ausi. 100 envillist.



Or oiez ke iadis avint.  
 Uns gentiz hons en Gresse tint  
 105 Villes et bors, chastiauz, citez;  
 Mout fut proisiez et renomez  
 De largesse, de cortesie,  
 De biautei, de cheualerie.  
 Preudome furent sui ancestre,  
 110 Et il ne pout plus vaillans estre;  
 Et tant estoit cortois de cuer,  
 Que il ne vusist a nul fuer  
 Avoir chose dite ne faite  
 Q'en vilonie fust retraite.  
 115 Et sachiez por son droit dafendre,  
 Ne por grant afaire entreprendre,  
 Por mener a chief saigement,  
 Por rapporter droit jugement,  
 Por vn proudome consillier,  
 120 En plait de son droit desrainier,  
 Por avancier toz ces amis,  
 Por confondre ces enemis,  
 Por vnes letres bien deitier,  
 Por rimer, por versifier,  
 125 Ce mestiers fust, por bien escrire  
 Et en parchemin et en cire,  
 Por vne chancon controuer,  
 Por envoisier, por bien chanter,  
 Por doner lieement bel don,  
 130 Por escondire par raison,  
 Por hair touz les losengors  
 Et malparliers et traitours,  
 Por les proudomes conjoir,  
 Por honorer, por bien servir,  
 135 Por tenir pais, por faire guerre  
 Au besoig n'estut millor querre.  
 Ce ie le lou, ne vos anuit;  
 Au bon arbre prent on bon fruit;  
 As bons doit bien entalenter

103 que a un jour advint. 123 *N.* vne. 131 toz losengeors. 134  
 por beaul s.



- 140 Oir des prodomes parler;  
 Li malvais s'en chastieront,  
 Et li bon c'en amenderont.  
 Por sa valor tuit sui voisin  
 Li furent souget et enclin.
- 145 Nuns ne li ousoit faire anui,  
 N'il ne mesprenoit vers nelui.  
 Tant estoit fiers, k'en nule guise  
 Ne soffrit tort en sa justise;  
 Ne por rachat, ne por prier
- 150 Ne voloit maluais espargnier.  
 Tant fut de grant vigor apris,  
 C'onkes ne fut mout entrepris,  
 Por nule perte trop irous  
 Ne fut ne por gaing trop ioious.
- 155 Bien sout son maltalent celer,  
 Sa ioie saignement moustrer.  
 Nuns tant irei ne le vesist,  
 C'onkes vn vilain mot desist.  
 Li cuers ou ventre li rioit
- 160 Quant il des bons parler oioit.  
 De Thebes fut sires et dus,  
 Si fut apeles Narcisus.  
 Cil riches hom, ki tant valut,  
 Si longuement sanz feme fut,
- 165 Que vne en prist de grant afaire,  
 Bele et cortoise et debonaire.  
 Mout fut la dame prous et saige,  
 De grant sen et de grant paraige.  
 Si vequirent ensemble tant,
- 170 Que la dame consut enfant;  
 Et puis k'ele son fruit consut  
 Tant le porta com porter dut,  
 Et kant li termes la pressa,  
 D'une fille ce delivra.
- 175 Por ce ke plus d'enfans nen orent,  
 Tout au plus tanrement k'il porent  
 Le firent garder et norrir,  
 Qu'il ne vorrent onkes soffrir,  
 C'on l'eust a norrice donei;

529 a.

529 b.



- 180 Mais en lor chambre par chierrei  
 Li firent norrices venir,  
 Sel garderent par grant desir.  
 Et com plus cruit plus amenda  
 Li enfes et tant ce proua  
 185 En biautei, c'on ne pot trouver  
 En toute la terre sa per;  
 Ne crestiens ne sarrazins  
 Ne fu sa pers, ce est la fins;  
 Et ce ie faillir ne cuidaïsse,  
 190 De sa biautei vos devisaisse  
 Une partie, car bien sai  
 Que ie tant de sen pas nen ai,  
 Que toute la puiſe deſcrire.  
 Nature kant en li ce mire  
 195 Ne ce puet onkes saouler  
 De soi en sa biautei mirer;  
 Car kant ele la voit tant bele,  
 Li cuers de ioie li sautele,  
 Si s'en cointoie mout et prise  
 200 Qant si tres bele oeure a deuise  
 Sout faire; car quant ele fist  
 Elenne tout son sen i mist,  
 S'entendi tant a bien ovrer,  
 Que iai ne cuida recourer,  
 205 Que si bele oeure refesist  
 Si tost com son poir i meſist.  
 Por ce ceste tant li agree,  
 Q'en li est sa biautez doublee;  
 Qar kant plus oeure bons ovriers  
 210 Plus est apers de son mestier.  
 Si fu tant aperte nature,  
 Q'ele i oura muez k'a mesure,  
 Q'autres biautez furent por plaire,  
 Mais ceste fu por cuer atraire, 530 a.  
 215 Por engingnier et por sorprendre,  
 Qu'a poines c'en poist dafendre

185 pot sa per. 186 totes les terres trouver. 199 ml't aprise.  
 202 son tans. 208 Que la biautes li est d. 210 sont apert de lor  
 mestiers, dann folgen noch zwei Verse: Et se l'on puet par bien  
 ovrer Mesure ne raison penser. 214 cuers



Nuns hons, tant fust religious,  
 Que de li ne fust couoitous  
 Et por s'amor ne foliast,  
 220 Ce bien de pres la regardast;  
 Car li cheuol Ysout la blonde,  
 Dont on parla par tout le monde,  
 Furent oscur envers les siens;  
 N'onkes ne fu plus blanche riens,  
 225 Et ces frons est blans et poliz,  
 Li sorcis brunez et voutis,  
 Les euz plus vairs ke nuns faconz,  
 Li neis n'est trop cors ne trop lonz;  
 Saphis ne jasper ne topace  
 230 N'est pas plus clere ke sa faice.  
 Qui bien l'esgarde c'est avis  
 Que ce soient roses et lis;  
 Oroilles droites et petites,  
 Si com soient ou chief escrites;  
 235 Tant dous regart, tant douce chiere,  
 C'om n'i puet en nule maniere  
 Deuiser chose n'en entendre,  
 Que tant ne quant soit a reprendre;  
 Les leiures vn petit grossetes,  
 240 Plus ke cerise vermilletes;  
 Li dent sont blanc, menu sarrej,  
 Com c'il fuissent d'iuoirre ovrei.  
 Qui de pres sentiroit s'alainne  
 Muez l'en ceroit vne semaine,  
 245 Par veritei ceroit avis  
 Que fust odors de flors de lis.  
 Le menton ot petit forchie,  
 Blanche gorge com nois negiei,  
 Le col plain, blanc com flor de lis,  
 250 Larges espales, haut le pis,  
 Lons braz et drois et estendus,  
 Blanches mains, grailes dois menus,

530 b.

220 biens. 221 *N.* blode. 223 *N.* ocur. 224 si bl. 225 Ses  
 fr. est et bl. et p. 226 *N.* brunet. 227 entweder ot als Ellipse zu  
 denken, oder besser mit *A* in ke n'a f. zu ändern. 232 ce soit rose  
 sor la lis. 235 plaisant che. 246 de paradis. 247 m. blanc, petit f.  
 248 Gorge blanche. 252 *N.* graile.



- Hanches molees, droites rains.  
 Qant k'est aual ne valt pas mains  
 255 En son endroit ke ce amont;  
 L'uns menbres a l'autre respont  
 Si a mesure et si a tire,  
 Qu'amont n'aval n'i a ke dire.  
 Si com l'ai en escrit trouei,  
 260 Nomee fut Lyriopei.  
 Faucon, tercioul et espriuier  
 Sout bien porter et afaitier;  
 Mout sout d'achas, mout sot de tables,  
 Lire romans et conter fables,  
 265 Chanter chancons, envoiseures,  
 Toutes les bones apresures,  
 Que gentis fame savoir doit,  
 Sout elle, ke riens n'i failloit.  
 He, las! com mar fu s'apertes,  
 270 Ses gens cors et sa grant biautez,  
 Que tant de biens furent mal mis  
 Par l'orguel k'avoc ce fu mis.  
 Voirs est, souent l'ai oi dire  
 Q'uns souz malz mout de biens empire;  
 275 N'en terre n'a rien ki tant vaille,  
 C'aucunes bontes nen i faille.  
 Se deus eust mis auoc les biens  
 Humilitei, n'i fausist riens;  
 Humilitei est la savours  
 280 De toutes vertus et la flors.  
 Nule vertus par veritei  
 N'ainme deus sanz humilitei,  
 Qu'eles sont toutes sanz merite,  
 S'umelitez avoc n'abite.  
 285 En li fut ele bien faillie,  
 Car si l'out orguez mal baillie,  
 Que le n'oi onkes parler  
 Ne de sai ne de lai la mer,  
 Ne pres ne loing de chevalier,  
 290 Tant fesist del tout a prisier,  
 Que por biautei ne por valor

531 a.



- Li vousist otroier s'amor.  
 Si fu ele souent requise  
 De toz les millors a devise  
 295 Et d'amor et de mariaige;  
 Mais tant par avoit fier coraige,  
 Qu'ele cuida ke nuns ne fust  
 Si vaillans, qu'auoir la deust.  
 En sa biautei tant ce fia,  
 300 Que touz chevaliers mesprisa.  
 Par ce remest a marier,  
 Que ne la vout mie doner  
 Li peres sans sa volentei,  
 Tant la tenoit en grant chieritei.  
 305 C'en avint ce ke vos oreiz,  
 Ce vos entendre le voleiz.  
 Ou pais out vn vavassor,  
 Gentil home et de grant valor;  
 Mout fu de cors biaux et adrois  
 310 Et de cuer saiges et cortois;  
 Por consillier vn enperour  
 Ne couenist querre millour.  
 Por le grant sen k'en lui auoit  
 Li dus Narcisus mout l'amoit,  
 315 Si fu mout sires del pais.  
 Cil auoit feme de grant pris,  
 Saige et cortoise et bien aprise,  
 Si n'out si bele jusqu'a Frise  
 Fors la bele Lyriopei.  
 320 Mout lor acompli bien lor grei  
 Nostre sires ki lor dona,  
 Que la dame ensemble porta  
 Dous enfans de si fait semblant,  
 Qu'il vint a merueille si grant,  
 325 Que tuit cil ki parler ooient  
 De lor biautei se meruilloient. 531 b.  
 Si furent si d'une semblance,  
 Que nuns n'i sauoit deseurance  
 N'en piez, n'en mains, n'en cors, n'en vis  
 330 Fors ke tant, ce dist li escriis,



Q'en vne semblante figure  
 Auoient diuerse nature;  
 Et por itant k'il furent nei  
 En mai a l' entree d'estei,  
 335 Et kant li douz tens renouele,  
 Et kant renait la flors nouele,  
 Furent nomei par droit avis  
 Cele Florie et cil Floris.  
 Cil duj enfant et Liriopei  
 340 Furent tuit troi en .I. ior nej.  
 Tant com plus crurent li enfant  
 De tant furent il plus cemblant;  
 Nuns n'i feist deuision  
 Entre'eus ce par lor robes non.  
 345 Quant Florie fu de .X. ans  
 Mout par fu bele et gente et grans.  
 Nule feme de son aaige  
 Ne pout avoir le cuer plus saige.  
 Sa biautei briement vos deuis:  
 350 Florence ne Samiramis,  
 Se croire voleiz veritei,  
 N'orent andous tant de biautei.  
 Li dus volt, ke par conpaignie  
 Fust auoc sa fille norrie;  
 355 Et por ce ke li dux le vout,  
 Onkes nul contredit n'i out.  
 Or sont ensemble les puceles;  
 Onkes nuns hons ne vit si beles;  
 De biautei ne c'i prent nes vne,  
 360 Nes q'au soloil ce prent la lune.  
 A tant le lairons ci ester,  
 Car de Flori volons parler.

532 a.

**M**out fu Floris prous et apers,  
 Li siens sens ne fu pas cuvers,  
 365 Qu'il le sout saigement mostrer  
 De toz les biens c'on puet louer.  
 Puis ke sa seror resembloit,  
 Sauoir poeiz ke bes estoit;  
 De la biautei, ce m'est avis,

331 semblance. 352 andui. 354 N. Fussent norri. 360 qu'a s.  
 367 En home nuns ne li failloit. 368 Puisque s. s. r.



- 370 Ne fut il mie mal partis.  
 Autrement louer ne le quier.  
 A cort suet souvent repairier;  
 Tant i repaira, tant i vint,  
 Qu'au departir por fol ce tint;  
 375 Car la biautes Liriopei  
 L'a si par mi le cors navrei,  
 Q'a poines en eschapera,  
 Si forment greues en sera.  
 Mais encor de rien ne ce duet,  
 380 Ains est plus ioious k'il ne suet,  
 Plus envoisiez, plus deduisans.  
 S'est la costume des amans:  
 Mout ce font a premier norrois,  
 Apert et large et cortois  
 385 Et debonaire et amiable,  
 A toute la gent seruiable;  
 Mout ce poinnent d'ous agencier,  
 D'afaitier et de cointoier;  
 Mout quierent c'on les lout et prise.  
 390 De tous amans est ce la guise:  
 Par bel semblant, par bel ator,  
 Par cortesie et par dousor,  
 Par envoisier, par ioie faire  
 Lor est avis k'il doivent plaire.  
 395 Lai ce vont volentiers mostrer,  
 Ou cuident la chose trouver  
 Que plus lor plait et atalente.  
 Si met Floris toute s'entente  
 A ce souvent aler veoir  
 400 Q'aincor le fera mout doloir.  
 Mais encor n'est ce se gas non,  
 Ne sont pas bien chaut li flamon;  
 Encor n'ainme fors que des ieus,  
 S'est assez, tant k'il aura muez;  
 405 Encor est li desirs legiers,  
 Si la uoit il mout volentiers;  
 Qant il la voit mout c'en conforte,  
 Qant ne la voit bien c'en deportte.

532 b.



- Encor ne l'en toche au cuer gaires,  
 410 Mais tost chaingera ces afaires,  
 Car des ieus vient l'amors au cuer.  
 Bone oquison ait por sa seur;  
 Souent i vait, souent la voit,  
 Li souent veoirs le desoit;  
 415 Car quant plus a veoir c'entent  
 Et plus de folie c'enprennt;  
 Car kant li plait a remirer  
 Le front, les ieus et le vis cler,  
 Le blanc del vermeil colorei,  
 420 Les cheuous ki semblent dorei,  
 Le nes, la bouche et le menton,  
 Le cors de si gente faison,  
 La gorge, les bras et les mains,  
 Tant est ces cuers de dousor plains,  
 425 Qu'il li cemble k'en miel ce baingne.  
 Las! cele dousors le mehaigne,  
 Et c'est a bien pres chascun ior.  
 Ensi i est com a seiour,  
 Avoc li ioue, auoc li rit;  
 430 Las! cis jouers le par ocit.  
 Et tant com il plus l'acostume,  
 Empreint plus l'ardors et alume.  
 Enprennt? las! ele est iai emprise;  
 Or le destraint, or le debrise.  
 435 Antan fu abainoiemens,  
 Awan est dolors et tormens. 533 a.  
 Puis ke ce vient au trespenser,  
 Nuns ne puet sans dolor amer.  
 A penser c'est Floris si pris,  
 440 Qu'il est et nuit et ior sopris,  
 N'il n'a pooir, k'il s'en destorde.  
 Souent en sospirant recorde  
 Sa leison, bien la vout sauoir;  
 Seste leisons le fait doloir,  
 445 Si k'en brief terme li parra

410 changiers iert ses af. 415 Car con plus en veoir entant.  
 416 s'esprant. 417 plait bien r. 418 eax, le bel vis. 421 et fehlt.  
 440 pansis. 441 N'e n'a — escorde. 443 la puets.



Jai si garder ne s'en pora.

**U**n ior le covint cheuachier;  
Kant sout k'il l'estut aloignier  
La bele, ki son cuer retint,

450 Saichiez, k'a grant anuj li vint.  
Mais voirs est, ke chascun estuet  
Soffrir ce k'amender ne puet.  
Retint? nel fist, de ce mens ie;  
Ains i remeist; tout sans congie

455 Avoc son pere cheuaucha,  
Plus de quinsaine demora.

**M**out li fu li lons termes gries,  
Et si tost com fu repairies,  
Si com ie croi, ne l'estut mie

460 Proier d'aler avoc s'amie.  
Amie? or ai ie trop mal dit,  
Que la bele seit mout petit  
De son penser et poc s'avise  
De la dolor, ke le justise;

465 Si croi ie ke s'amie soit,  
Que de son mal li peseroit;  
Ne d'autre amor n'i a donree,  
El ne seit point de sa pensee.  
Qui ke le saiche ne qui non,

470 Cil i vait par bele oquison  
Por veoir sa suer k'il ne vit  
Plus a de .XV. iors, ce dit;  
Et de ce mie ne mesprent,  
Bien doit veoir sa suer souvent.

533 b.

475 Je sai ce ke mout chiere l'ait;  
Assez plus vne autre li plait,  
Et si tost com il celi vit,  
Toz li sans del cors li fremit,  
D'angoisse l'estuet tressuer,

480 Troubler et la color muer,  
Et li cuers si li tresaila,  
C'onkes vn soul mot ne parla.

446 s'en saura. 460 aler veoir s'amie. 461 S'amie. 467 Mais  
bien sai que d'autre amistie. 468 N'i ai donree ne maillie. 469  
Que qu'ele face ne que non.



- La bele le fist bien vignant,  
 Et cil ne fist d'oir semblant;  
 485 Sa suers cort avant si l'acolle  
 Et dist: „Ma dame a toi parole“;  
 Et cil enclinant l'en mercie,  
 Qu'il n'a pooir, k'il mot li die.  
 Mais kant ce li fu tresalei,  
 490 Asis c'est, si lor a contei  
 Son aler et son reuenir;  
 Mais li veus li tout son loisir  
 De demorer, aler l'en fait.  
 Il s'en vat, mais son cuer i lait.  
 495 Coment lait? fut i il ansois?  
 Oil, bien a passei .VII. mois,  
 Qu'il ne fu gaires ce lai non.  
 Je ne voi mie la raison,  
 Qu'il puist son cuer laissier alors.  
 500 Si puet bien, car ce fait amors,  
 Qui ne lait le cuer departir  
 De lai, dont il est en desir;  
 Quant hom et feme est bien enpris  
 D'amors, tout son cuer i a mis;  
 505 Le cuer dist on par la pensee;  
 Ce c'on bien ainme tant agree,  
 Que toz iors i covient penser.  
 Floris n'en puet son cuer oster,  
 En penser met tout son deduit,  
 510 Si pense par ior et par nuit, 534 a.  
 Coment atornera son estre,  
 Qu'il puist souent delez li estre.  
 Com plus i est et plus c'en lasse  
 Et plus son grant anui porchasse,  
 515 Q'en regardant le mal norrist,  
 Dont li vis li taint et pailist  
 Et dont souent del cuer sopire  
 Et de ior en ior li empire.  
 N'eincor ne c'est pas aviseiz,  
 520 Qu'il soit d'amors si tormenteiz;  
 Mais iai s'en avise vn petit,



- Souent a soi meisme dit:  
 „Deus merci! ke m'est avenu?  
 Coment, ai ie mon sen perdu?  
 525 Por quoi sui en teil mesprison,  
 Que penser ne puis s'a li non?  
 Que puet ce estre ke si me point?  
 Qant ie la voi, iai n'ai ie point  
 De mal, non; mais quant ie l'esgart,  
 530 Trestoz li cors m'enprenent et art;  
 Ne sai coment m'estuet fremir,  
 Puis achaufer, puis froit sentir.  
 Est ce por li? ne sai, par foi;  
 Mais ie ne pens mie ne croi,  
 535 Que tant ne quant me puist greuer  
 Sa grant biaute a regarder.  
 Tant est bel tot ce k'en li est,  
 Q'en li veoir ai grant conquest.  
 Conkest? voire; orme di quel.  
 540 Volentiers; atot le moins teil,  
 Que toutechose bele et gente  
 A regarder mout atalente;  
 Et cil fait conquest assez grant  
 Qui fait aikes de son talent.  
 545 Voir est, mais n'a point de porfit  
 Mainte chose ou on a delit,  
 Ains torne souent a greuance. 534 b.  
 De ce n'est il mie doutance,  
 Que teiz chose atalente a l'oume,  
 550 Que mout li grieve a la parsome.  
 De la greuance ne dous rien,  
 Car tant n'i ai pas mis del mien,  
 Que greuance m'en puist venir.  
 Qe dont cele me fait sentir  
 555 Cele dolor, cele destresce,  
 Dont ie me plaing, dont ie me blesce?  
 Ele? voire; ie nel croi pas,  
 Et non por quant bien sai sanz gas  
 Que nule dolor ne senti,

526 s'en. 527 m'espoint. 536 Sa tres grant biautez regarder  
 N. grans biautez. 546 on fehlt. 548 il nule d. 549 a home.  
 550 sa p. 556 plains que si me bl.



- 560 Ansoiz ke ie pensaise a li;  
 Dont me fait ele ensi doloir.  
 Se ie le seusse de voir,  
 Qu'ele me fesist teil meshaing,  
 Je n'i iroie mais awan,  
 565 S'au moins non ke ie ja poroie,  
 Lai ou trouer la cuideroie.  
 Droit as, ke tu la dois hair,  
 S'ele te fait tel mal sentir.  
 Hair? voire, iai deu ne plaise,  
 570 Que ie por nul meffait la haise;  
 Por chose k'ele me puist faire  
 Ne me puet ele a ce desplaire;  
 Non, certes non; dont sai ie bien  
 Que tu l'ainmes. Je n'en sai rien;  
 575 Mais le matin l'irai veoir  
 Por asaier et por sauoir,  
 S'ancores m'avanroit ansi  
 Com l'autre ior, com ie la vi.  
 Si m'ait deus, ce puet bien estre.  
 580 Car seust ele tot mon estre!  
 Por quoi? ne sai; tost m'ameroit  
 Espoir plus, c'ele le sauoit.  
 C'ele m'amoit et iel sauoie,  
 Il m'est avis, plus l'ameroie, 535 a.  
 585 Si douroit ele faire moi;  
 Si feroit ele, voir, ce croi.  
 Et k'en ferai? dirai li donkes?  
 Ne plaice a deu! ce n'avint onques  
 Que nuns fesist si grant folie.  
 590 Ma dame est, si seroit m'amie;  
 A dire tout perdu seroit,  
 Car a son pere le diroit  
 Que requise auroie s'amor.  
 Et demandee l'ont millor  
 595 Qu'ele n'en vout onkes nul prendre,  
 Tant vausist, n'a amor entendre;  
 Et d'autre part en nul endroit

564 Je n'iroie mais en cest an. 565 fehlt ja. 570 forfait.  
 572 ele ja d. 578 quant je. 594 Requise l'ont tant grant seignor.



- S'amor ne m'i otroieroit.  
 Por ce vaut muez ensi sofrir  
 600 Que parler et del tout faillir.  
 D'autre part, c'ele le sauoit,  
 Jamais veoir ne me vodroit,  
 Tant seroit hontouse vers mi  
 Et ie plus hontous envers li.  
 605 N'i voi nule raison del dire.  
 Fous est ki tant sa corde tire,  
 Qu'ele ront. Bien tost m'avandroit,  
 Que mes affaires empirroit.  
 N'i sai le muez ke bien celer.  
 610 Grans folie est de li amer;  
 Se ie ma folie disoie,  
 De plusors blames en seroie.  
 Muez valt ke ie por fol me tengne,  
 Que de plusors blames me vegne.  
 615 Et ce ie retraire m'en puis,  
 Plus entremetre ne m'en ruis."  
 Ensi respont, ensi parole.  
 Bien l'a mis amors ai escole;  
 N'a gaires, k'il ne sout amer, —  
 620 Or en seit tant com buef d'arer;  
 D'amors seit iai tant en parfont, 535 b.  
 Que par lui chante, et si respont;  
 En teil penseir met il sa cure,  
 Mors est, se longuement li dure.  
 625 He, las! tant li a iai durei,  
 Qu'il a le vis descolorei;  
 Trestoiz est ces cors tresaleiz.  
 Ne nuns n'est tant de lui priueis,  
 Que por riens nule puist atraire  
 630 Ne tant ne quant de son afaire.  
 Ne seit k'il ait, ce dist ades;  
 Tant est li maus fors et engres,  
 Q'au lit le met; ne ce remue,  
 Si k'il ne boit ne ne maingue.  
 635 Tout fors le penser entrelait,

600 Que proier et du tot faillir. *N.* tout sofrir. 603 de mi.  
 604 devers li. *N.* enver. 616 m'en vuil. 621 jai si en. 622 *N.* chante  
 par lui respont. 635 pansers.



Del penser soulement ce past;  
 Li pensers est sa mors sanz faille.  
 Or s'estent, or ce plaint, or baille,  
 Or ce degiete et or sopire,  
 640 Ne li chaut de quant k'il oit dire.  
 Tuit li vont doucement entor,  
 Se chascuns sentist sa dolour.  
 Ne sai ie, ke plus le plainsist.  
 Chascuns ki le vient veoir dist  
 645 Coiement, k'il ne puet garir,  
 Sans faille le covient morir.  
 Q'en dirai plus? tant est menez,  
 Qu'il gist ausi com forsenez.  
 Il ne dit mot, il ne ce muet,  
 650 Nuns parole traire n'en puet.  
 Lors fu grans li dues et li cris  
 De ces parens, de ces amis,  
 La maisons en est tote plainne;  
 Chascuns de duel faire ce poinne,  
 655 Tantes larmes i out plorees,  
 Tantes faices agratinees.  
 Tant cheuoil trait et derompu,  
 Tant poins destors, tant pis batu, 536 a.  
 Tant pelison vair desirei,  
 660 Tant grenon trait et detirei,  
 Tantes palmes i out batues.  
 La defors contreal les rues  
 De sa mort grant duel demenoient  
 Trestuit cil ki le conissoient.  
 665 **Q**vi ke le plaigne, c'est la mere;  
 „Biaus fiz, fait ele, auec ton pere  
 Ne cheuaucheras tu iamaiz;  
 Biaus fiz, com dolente me lais!  
 Las? nel fais; tu ne me las mie,  
 670 Car ie te ferai compaignie.  
 Trop deleaus meire seroie,

642 Sui ami et en font grant plor. 645 n'en. 648 com desviez.  
 657 derompuz : batuz. 659 vars dessirez. 660 traitz et detirez.  
 663 la. 666 f. Que de lui mostre chiere amere. „Biaus fis, que  
 porrai faire mais? Lasse, com dolante me lais! Lais? ne fais tu.  
 671 mere i s.



- Biaux fiz, s'apres ta mort viuoie.  
 Viuoie? ie ne doi pas viure.  
 Biaux fiz, ta mors mon cuer enivre  
 675 Si voirement com ceste ivresce  
 Me metra tost en tel destresce.  
 Que mes cuers par mi creuera.  
 Lasse, car fust il creuez ia!  
 Qu'atent il puis, k'il doit creuer?  
 680 Nuns ne m'en puet voir destorner,  
 Biaux fiz, c'apres toi ne m'ocie.  
 Trop seroit chaitiue ma vie;  
 Bien est mors ki vit a dolor.  
 Biaux fiz, apres ta mort nul ior  
 685 Ne saurai ie, ke ioie soit.  
 Ta mors m'a mis en tel destroit,  
 Que li cuers me vait iai faillant;  
 Je muer, a deu toz vos comans."  
 A ces paroles chiet pasmee;  
 690 Mais quant revint a sa pensee,  
 Lors ce reprent a doloseir.  
 „Biaux fis, tant fais a regrater!  
 Biaux fiz, com mar fu ta iouente!  
 Plus bez fus ke la flors en l'ente;  
 695 Biaux fiz, com mar fu ta proesse, 536.b.  
 Tes frans cuers et ta gentilesce!  
 Biaux fiz, tu fus li miraors  
 De toute iouente et la flors;  
 Biaux fiz, com voi ta faice tainte!  
 700 Tant en sui dolente et esteinte,  
 Que nuns ne me puet consillier;  
 Biaux fiz, com fesis a preisier,  
 C'onkes nuns sor cheual ne sist  
 De ton aage, k'autant vausist;  
 705 Biaux fiz, tu fus prous et cortois;  
 Biaux fiz, tu fus biaux et adrois;  
 Biaux fiz, tu m'aprenz a doloir,  
 Onkes mais ne sou duel avoir.

674 *N.* empire. 686 me met. Nach 692. hat *A* folgende zwei Verse:  
 Apres ta mort que devenirai, Beauz fis? douz fiz, je m'ocirai. 698  
 toutes iouentes. 704 ki plus vausist.



- Qu'atent la mors? car venist ele!  
 710 He, mors, a celi ki t'apele  
 Ne wez tu venir, ains le fus.  
 Vien, ce me pren! viure ne ruis.  
 Mout ies cruez et deputaire,  
 Com tu m'espargnes por mal faire.  
 715 Je morrai, mais ke bien te griet."  
 A cest mot pasmee rechiet.  
 — — — — —  
 Au sien duel nuns duez ne ce prent;  
 Tout ansi come forcenee,  
 720 Dessainte, toute daliee  
 Se cort, ke conpaignon n'i quiert,  
 Ses mains destort, ou pis ce fiert.  
 Tant est ces cuers mas et destrois,  
 Que par voie pasme trois fois;  
 725 Et kant ele vint jusque la,  
 Adonc li dues renouela.  
 Ains deus ne fist cuer si felon  
 Ne de tygre ne de lion;  
 Au releuer de pamison  
 730 Son vis degrate et son menton,  
 Son pis debat, ces poins detort,  
 Nuns ne li puet faire confort.  
 „Fiz, fait ele, mar te portai,  
 Mar te norri, mar t'alaitai!  
 735 Lasse, com dolente porture!  
 Com mar vi ta gente faiture!  
 Por ce te fist deus si vaillant,  
 Q'au cuer me fesist duel plus grant!  
 Bien i parra com il est grans,  
 740 Ains ke li solous soit couchans.  
 Fille dolente, ke ne viens!  
 Toi ne conforterai ie riens;  
 Qant tu la nouele sauras,  
 Bien sai k'avec nos douz morras.  
 745 Dolant et esgarei lairons  
 Ton pere, kant tuit .III. morrons.

537 a.

709 cor. 717 Das Fehlen des Reimes lässt auf Ausfall eines Verses schliessen. 720 et deschevoulee. 727 tant felon. 729 re-venir. 731 piz bat et ses mains d. 740 soit nuicanz.



Jai sont a la cort li mesaige,  
 Qui anoncent le grant damaige  
 De la mort au franc damoisel.  
 750 Nuns ne l'entent, ke li soit bel,  
 Mais sanz faintise et sans losenge  
 En demoinnent tuit duel estrainge."

**Q**ant l'entent la dolente suer,  
 Ele ne ce tint a nul fuer,  
 755 Que plorer ne le couenist.  
 Qui lors la pucele veist,  
 Coment fiert sa tanre poitrine,  
 Coment son cler vis agratine,  
 Coment de plorer ce confont,  
 760 Coment ces biaux cheuoz deront!  
 Ou front et contreual la faice  
 Apert des ongles mainte traice.  
 Je cuit ke puis ke deus fu neiz  
 Ne fut plus grans duez demenez  
 765 De mort de roi ne d'emperor,  
 Ne vit nuns onkes duel grignor.  
 „Frere, fait ele, frere, frere!  
 La tue mors m'est mout amere,  
 Q'au cuer me point sor la mamele.  
 770 Lasse, com dolente nouele! 537 b.  
 Et pere et meire doi hair,  
 Q'ansoiz ne me firent venir.  
 Frere saiges et bien apris,  
 De grant valor et de grant pris,  
 775 Frere cortois, onkes n'amas  
 Ne vilain jeu ne vilain gas,  
 En toi n'out il ke ensignier.  
 Apres ta mort viure ne quier;  
 Frere, nos fumes nei ensemble,  
 780 Par droit deusse, ce me semble,  
 Avec toi ma vie fenir.  
 Mors, por quoi nos wez departir,  
 Puis ke deus nos aconpaigna  
 Et semblant forme nos dona?

753 *N.* Quant la dolente suer l'entent. 754 *N.* ist leer gelassen.  
*A.* tinst. 782 degurpir.



- 785 Del departir n'as tu pooir,  
 Q'avec toi wel morir por voir.  
 Liriope, dame vaillans,  
 Com or sera tes cuers dolans!“  
 Au dous nom de Liriope
- 790 Li damoisiaus a sopire;  
 S'aincor vne fois la nomaist,  
 Je cuit bien ke mout li aidast.  
 Por tant ke cele fois l'oi,  
 Sent il si son cuer esioi,
- 795 Que de tant c'est ravigorez,  
 Que vers sa seror c'est tornez,  
 Ce li fait signe, k'il li poise  
 Et de la gent et de la noise.  
 Tantost c'en sont tuit fors alei,
- 800 Fors li, ki l'uis a refermei.  
 Puis sistent ou lit delez lui,  
 Si li dist: „Biaz frere, ie sui  
 Ta chiere suers, ta douce amie,  
 Qui por toi perdera la vie.
- 805 Se tu muers, frere, ie morrai;  
 Jai de la mort confort n'avrai.“  
 Cil c'enforca tant, k'il parla;  
 En plorant dist: „Je morrai ia;  
 Ce ie ne truis en toi confort,
- 810 N'i a nul retour de la mort.“  
 „Merci, frere, por deu merci,  
 Fait ele, ton penser me di,  
 Descueure moi t'enfermetei.“  
 „J'aim tant, dist il, Liriope,
- 815 Que de par li cis maus me vient,  
 Qui en tel destresce me tient.  
 Or i parra, ke tu feras;  
 Se tu wez, bien m'en aideras,  
 Et ce ce non, morir m'estuet.
- 820 Riens fors toi aidier ne m'i puet.“  
 „Lasse, fait ele, et ie coment?“  
 Oiez sutilitei trop grant.

538 a.



- „Ta robe, fait il, me donras  
Et tu la moie vestiras;  
825 Lai irai en guise de toi,  
Tu remanras en leu de moi.  
S'ensi nel fais outreement,  
N'i voi de mort achapement.“  
„Merci, frere, fait la pucele,  
830 Je sui et graice et tanre et bele,  
Et tu ies trop descolereiz,  
Maigres et pailles et ruseiz;  
Por ce te dis, en nul endroit  
Estre ne poroit orendroit;  
835 Trop i ait or grant desevrance.  
Mais ie te di sor ma fiance:  
Tantost com ceras repasseiz,  
Biaus et refaiz et colorez,  
Por toi de la mort garentir,  
840 En ferai ie tot ton plaisir.“  
Li damoisiaus a la foi prise,  
Qu'einsi cera com il deuisse.  
Voirs est, por ce dit on souvent:  
Petite ploge abat grant vent. 538 b.  
845 Tost est .I. grans dues abaisiez  
Et tost .I. grans maus aligies.  
Orains fut cil de la mort fis,  
Or est ioious et esbaudis;  
Mout ce conforte belement,  
850 Au boiure et au maingier ce prent,  
Si s'en enforce volentiers,  
Que li boiures et li maingiers  
Le rait tost en santei remis.  
Haitiez et fors rest et polis.  
855 Sa suers souvent veoir le vient,  
Et cil en grant destroit la tient,  
Si la semont de couenance,  
Que vers lui aquist sa fiance.  
A plus ke puet cele ce tarde,  
860 Que mout est de faire couarde.  
Et saichies, ce pis n'en doutoit,



- Qu'ele mout envis le feroit ;  
 Mais grans chose est, faire l'estuet.  
 Qant voit, ke laissier ne le puet,  
 865 En vne chambre sont entrei,  
 .I. peigne d'iuoire a portei,  
 Ce dist por son frere peignier.  
 Apertement et sans dongier  
 Est cil de nouel adoubeis.  
 870 Bien est en pou d'oure mues,  
 Orains fu il et or est ele  
 Et damoisiaus la damoisele.  
 Pere ne mere ki les voit  
 De lor chainge ne s'apersoit.  
 875 S'aploitier puet, ce m'est avis,  
 Qu'il en a mout le millor pris.  
 Mais s'on aparsoit son barat,  
 Mors est sanz faille, sanz rachat.  
 Cui chaut, il ne remainra mie,  
 880 Ce cil deuoit perdre la vie.  
 Tant est fiere chose d'amour,  
 Que il ne seit avoir poour.  
 Mout l'a bien la suer atornei  
 Et apris et endoctrinei  
 885 Del couine et de la maniere  
 La bele cui il a tant chiere.  
 Tart li est, k'il awec li soit,  
 C'il s'en va, kant leu et tans voit;  
 En sa chambre troua la bele.  
 890 Cele li demande nouele  
 De Flori, c'il estoit garis.  
 „Dame, fait il, il m'est avis,  
 Deus merci, ke bien li esta,  
 Si prous est, k'il cheuauche ia.“  
 895 Ensi Floris a cort demoure.  
 Venus i est a si bone houre,  
 Que iamais ne s'en partira,  
 Tant ke mout de son bon avra.

539 a.

868 targier. 871 il, or est il ele. 872 et damoisele. 877 Et  
 s'on. 878 est, saichiez, sans nul rachat. 880 Si davoit coster l. v.  
 885 fehlt et. 896 par si. 897 fehlt.



- Mout a ioie, mout a soulas;  
 900 Souent en haut, souent en bas  
 Toute sa volentei li dist,  
 Souent mout doucement li rist,  
 Souent en son giron ce couche,  
 Souent a sa char nue touche  
 905 Et souent la prent par la main,  
 Si la met souent en son sain,  
 Contre son cuer souent l'estraint;  
 Et cele de rien ne ce plaint,  
 Car del sentir la doucors nast,  
 910 Que de ior en ior tant li plast,  
 Qu'il li est lait, ce nuns le voit.  
 Ensi la dousors le desoit,  
 Car iai li plaist tant et agree,  
 Qu'ele i met aiques sa pensee,  
 915 Ce se merueille, ke ce doit,  
 Qu'ensois pas ensi ne fesoit.  
 Se tant ne quant d'amors seust,  
 Legierement s'aparceust. 539 b.  
 N'en seit riens, mais mout li est bel;  
 920 Amors li tent .I. las nouel,  
 Que iai si pres del cuer li touche,  
 Que la dousors vient a la bouche;  
 Et cil, cui amors bien aprent,  
 L'enviaul en baisant li rent  
 925 Par tel desir, par tel sauour,  
 Que li cuer sentent la dousour;  
 C'en sont andui si embrasei,  
 Que iai n'en seront saolei,  
 Ce lor semble, tant lor delite.  
 930 Or n'a pas cil ioie petite,  
 Qant la belle de grei l'enbrace  
 Et baise souent en la faice.  
 Qant ou que soit aler le voit,  
 Tart li est, ke reuenus soit,  
 935 Et tant com puet tote la voie  
 Des euz et del cuer le convoie.



- Tant li plaist ia sa compaignie,  
 Que sanz lui n'a pas bone vie,  
 Tos ces desduiz est avec lui.
- 940 Amors li fera tost anuj;  
 Je cuit ke celui vengera  
 Des mals ke por li soffert a.  
 Bien ce met en voie d'amer,  
 Qui iai ce prent a sopirer;
- 945 Estandre la fait et baillier,  
 Plaindre, fremir, color chaingier.  
 Ne seit cele, se duet ou non,  
 N'en seit dire nule raison,  
 Dont ce li vient qu'ensi s'estent
- 950 Et plaint et sospire souent.  
 .I. soir en vont en .I. vergier  
 Soul a soul por abenoier.  
 Li plus grans deduis k'eles ont  
 S'est kant ensus de la gent sont.
- 955 **C**e fu en mai, ou tens serain, 540 a.  
 Les .II. compaignes main a main  
 S'asirent sous .I. oliuier.  
 Biaus fu li leus por soulacier,  
 Desous vers, desoure floris;
- 960 Li rosignors biaus et iolis  
 En chantant les somont d'amer.  
 Or ne doit nuns Flori blamer,  
 S'il quiert de son mal medecine.  
 Souef vers la bele s'encline,
- 965 Doucement l'estraint a .II. bras,  
 En mi la bouche par solas  
 La baise .VII. fois par loisir.  
 Li grans doucours les fait fremir,  
 Si sont andui mout abahi
- 970 De la dousor k'il ont senti.  
 .I. romans aporteï avoient,  
 Qu'eles mout volentiers lisoient,  
 Por ce ke tous d'amors estoit;  
 Et au comencement avoit,

943 la met. 944 au s. 954 Est. 963 N. quier. 968 la fait.  
 969 S'en sont andui tuit esbahi.



- 975 Coment Piramus et Thysbe  
 Furent de Babiloine nei,  
 Coment li enfant c'entramerent,  
 Coment lor pere destornerent  
 Le mariaige des enfans,  
 980 Coment en avint duez si grans,  
 Q'en vne nuit furent ocis,  
 Andui an vne tombe mis.  
 Qant ont ceste aventure lite,  
 Floris, cui ele mout delite,  
 985 Dist: „Dame, certes, se i'estoie  
 Piramus, ie vos ameroie,  
 Et si vos jur par toz les sains,  
 Que ie ne vos aim mie moins  
 Que cil fist la bele Tysbe;  
 990 Or me dites vostre pense.“  
 „Ne sai, fait ele, ke i'en die,  
 Trop amer me semble folie;  
 Nos nos deuons bien entramer,  
 Mais s'amors me fait sopirer,  
 995 Estendre, baillier et doloir,  
 Ce ne teig ie pas a sauoir.  
 Ne sai, ce ce me vien d'amer,  
 Que souent m'estuet sopirer;  
 Ce me debrise, ce me duel;  
 1000 Ce t'ain mout plus ke ie ne suel  
 Et de ce tant ne quant ne dout;  
 Ains sai bien ke tu m'ainmes mout.  
 Onkes mais nen oi noueles,  
 Que tant s'amaissant .II. puceles;  
 1005 Mais n'ameroie tant, ce croi,  
 Nul home tant com ie fas toi,  
 Ne tant, ce cuit, ne me plairoit  
 Li baisiers, s'uns hons me baisoit.  
 Li tien baisier me sont si douz,  
 1010 Si plaisant et si saverous,  
 Que li cuers ou ventre m'enprenent  
 Qant del baisier la dousor sent,  
 Si ke ie sui toute vaincue

540 b.

1005 n'ameroie pas. 1013 j'en.



De la dousour et aperdue.  
 1015 Ains mais volentiers ne baisai,  
 Et de ce grant merueilles m'ai,  
 C'onkes mais ensi ne fesis.  
 „Dame, fait el, ke ie l'apris,  
 Qant ie delez mon frere fui  
 1020 Et por garder jui delez lui.  
 Nuns ne vos poroit aprisier  
 D'ome et de feme le baisier.  
 Q'ant nos en nostre fole amor  
 Sentons andui si grant dousor,  
 1025 Mout est cele dousors plus grans,  
 Plus sauverouse, plus plaisans  
 Que cil ont ki aiment a droit.  
 Ce li vne de nos estoit  
 .I. damoisiaus, nostre solas  
 1030 Ne poroit nuns dire sanz gas.  
 Ne veez vos, com vostre meire  
 Ainme de fin cuer vostre pere?  
 Ce fait la grans dousors k'il ont,  
 Qant bras a bras ensemble sont.“  
 1035 A cest mot la bele c'estent  
 Et baille et dit, ne seit coment  
 Ele est d'une frison emprise,  
 Que tous les menbres li debrise;  
 Et par dousor sor la poitrine  
 1040 Del damoisial son chief encline.  
 Ensi Floris par apertei  
 Enquiert de li tout son pense.  
 Del sorplus riens ne vos dirai,  
 Car nule veritei n'en sai  
 1045 Fors tant k'il fu tant delez li,  
 Que nom de pucele perdi,  
 Et tant entre ces biaz braz jut,  
 Qu'ele de lui .I. fil consut.  
 Puis s'apensa li damoisiaus,  
 1050 C'om dist, tant com li ieus est biaz  
 Le doit on laissier par sauoir.

541 a.



- Tant redoute l'aparcevoir,  
 Qu'il n'i ose plus demorer,  
 C'om doit por son honor garder  
 1055 Mout de sa volentei laissier.  
 Si com il furent costumier  
 .I. soir sont ou vergier entrei  
 Et n'i ont gaires demorei,  
 Qant cil prist forment a plorer,  
 1060 Qu'en grant piece ne pout parler;  
 Et quant li cuers li dessarra  
 De la dolor, ensi parla:  
 „Merci dame, por deu merci!  
 A pou ke ne crieue par mi  
 1065 Mes cuers de la dolor k'il sent.  
 Nel puis celer plus longement,  
 Il m'estuet de vos departir;  
 Ne ie ne sai le reuenir,  
 Q'en autre terre wel aler,  
 1070 N'est riens ki me puist destorner.  
 Vostre peire si cruel sai,  
 Que sanz faille ie m'en irai.  
 Je conois tant sa grant fiertei,  
 Que por amor ne por chieritei  
 1075 De la mort ne m'espargneroit,  
 Se mon forfait aparceuoit.“  
 Atant cele pasmee chiet;  
 Cil n'a pooir, k'il la reliet,  
 Qu'il regist delez li pasmes.  
 1080 De ce les a deus regardez,  
 Que nuns ne lor est sorvenus;  
 Tost fust lor estre coneus.  
 Qant de pasmei sont releuei  
 Des bras ce sont entresarrei  
 1085 Et boche a boche s'entretienent;  
 Des larmes ke des ieus lor viennent  
 Poroit chascuns lauer ces mains.  
 „Amis, fait ele, tous certains  
 Soies, ke kant vos en ireis,

541 b.



- 1090 Jamais nul ior ne me vairez,  
 C'apres vos m'estoura morir;  
 Riens ne me poroit garentir.  
 .I. geu vos part: ou demoreis,  
 Ou del pais fors me meneis."  
 1095 „Merci, dame, por deu merci!  
 Vos auez or mout mon cors vil,  
 Qant vos ocirre me voleis;  
 Endroit de vos garde n'auez,  
 Car on ne vos occirra mie;  
 1100 Mais niens seroit de ma vie,  
 Se ie ou pais demoroie,  
 Q'en nul endroit ne me poroie  
 De vos sofrir, ne vos de moi.  
 Ce seriens honi tuit troi.  
 1105 Li saiges hom dire le suet:  
 Qant oez ne voit, ne cuers ne duet,  
 Et ke del feu trop pres ce trait  
 Plus tost se cuit et pis ce fait.  
 Por ce soiez en bone pais;  
 1110 Li dolosers vos est maluais;  
 Por ire ne por duel mener  
 Ne puet on gaires conquerer.  
 Et kant ie demorei avrai  
 .I. an sans plus ie reuanrai,  
 1115 Puis ne saurois riens deuiser,  
 Que iai vos doie refuser.  
 Ensi l'a cil reconfortee,  
 Et la bele c'est apensee,  
 Que c'il aler ne c'en voloit  
 1120 Qu'ele comander li deuroit,  
 C'onkes avenir ne vit on  
 Par bone garde ce bien non.  
 A cuer angoissous et destroit  
 Li otroie, ke il s'en voit.  
 1125 Au departir fu li duez grans;  
 Qui les veist andous plorans  
 Par grant amor antrebaisier,

542 a.



- L'un l'autre des braz enbracier  
 Et estraindre contre lor cuer,  
 1130 Il ne ce tenist a nul fuer,  
 Que plorer ne le couenist.  
 „Dame, fait il, voirs est c'on dist:  
 Apres grant duel revient grant ioie.  
 S'ansois ke iamaiz vos reuoie  
 1135 Avient ke soiez mariee,  
 Et ie reueig en la contree,  
 Por deu vos pri, soueigne vos  
 De l'amor ki est endroit nos.“  
 „Amis, fait ele, en remembrance  
 1140 De moi et par reconissance  
 D'amors cest mien anel avrez,  
 Et kant l'anel me mousterez  
 Jai n'iert si l'amors obliee,  
 Que lues ne soit renoueelee.  
 1145 Vostre corroie retanrai,  
 Trois fois le ior la baisera  
 Por vostre amor, iel vos creant,  
 Ce ie n'ai assoine mout grant.“  
 A tant c'en part, cele remaint;  
 1150 Del departir chascuns ce plaint.  
 Or primes vanra la grant plainte,  
 Puis ke saura k'ele est enceinte,  
 Car li porters l'encusera,  
 Si ke celer ne se pora.  
 1155 Ne seivent ancor rien andui  
 De lor dolor, de lor anuj.  
 Or nen est plus Floris Florie;  
 A Florie ne poise mie,  
 Por son frere mout souffert a.  
 1160 Li cheuachiers mout li greua,  
 Si ne vout onkes dongier faire  
 Por le muez celer son afaire.  
 Mout doute Floris, mout ce crient,  
 Si fait ke saiges, k'il en vient,  
 1165 Com vat la chose devinant,

542 b.

1128 enlacier. 1133 *N.* duez. 1138 entre nos. 1151 Mais de pres  
 verra la. 1154 ne lo p. 1162 lour. 1164 avient. Nach 1165 steht  
 noch ein Vers: Ains qu'il en soit ne tant ne quant.



- Que la dame est grosse d'enfant.  
 Et cil ki corpables ce sent  
 C'il doute de rien, n'i mesprent.  
 Ne puet garder millor chastel  
 1170 Qui son cors garde ne plus bel.  
 Por ce ne wet il demorer;  
 Chevaliers ce fist adouber.  
 Li dus Narcisus l'adouba,  
 Armes et destrier li dona,  
 1175 Au tiers iors k'il fu adoubes  
 Fu ces harnois touz aprestez  
 — — — — —  
 .II. compaignons de grant valor  
 En moine et il est li tiers. 543 a.  
 1180 Jai par .III. autres chevaliers,  
 Tant soient saige ne cortois,  
 Ne covient il chaingier ces trois.  
 Aler welent en Engleterre  
 Por los et pris d'armes conquerre  
 1185 A la cort le bon roi Artu.  
 Et kant il muez aprestez fu,  
 De ce ne vout il plus mesprendre,  
 Q'a la cort n'alaist congie prendre.  
 Le soir deuant mout acemez  
 1190 Soi tiers est a la cort alez.  
 Mout ot en lui bel chevalier,  
 Ne douroit iai cestui chaingier  
 Qui por biautei vorroit amer;  
 Mout forment faisoit a loer,  
 1195 Tant iert bien fais et agenciez  
 Et vis et cors, iambes et piez,  
 S'out ieuz rians et plaisant chiere,  
 Cote et mantel de porpre chiere  
 Vestu, ke trop bien li avint.  
 1200 Tout droit en la chambre c'en vint,  
 Ou il la duchesse troua,  
 Tout devant li s'agenoilla.

1168 S'il se dote riens ne m. 1191 bachiler. 1192—1195 Que  
 por beaute vousist amer Ne dovroit jai cestui chaingier, Qu'en lui  
 n'ai riens a mesprisier, Tant ot beaul cors et alignie. 1202 N. fehlt.



- Lues ke la pucele le vit,  
 Ne seit, ques dolours la soprit,  
 1205 Que toz li cors li tressailli,  
 Et li membre li sont failli;  
 Jambes et genoil li tremblerent  
 Et les oroilles li cornerent,  
 Li oil li vont estancelant;  
 1210 Et la colors tote chaingant  
 La duchesse li dist: „Floris,  
 Vos n'estes pas bien mes amis;  
 Se ie m'en plaing, faire le doi,  
 Et si vos dirai bien por quoi:  
 1215 Des puis ke del mal releuaistes  
 Delez moi venir ne dignastes,  
 Long tens a ke mais ne vos vi.“  
 „Dame, fait il, dire ai oi  
 Plusors fois, ke biaux chanter  
 1220 Anue, si fait trop alers;  
 Non por quant tel chose i sauoie,  
 Que souent venir i deuoie.  
 .I. dous regart saigement fist  
 Vers la bele, kant il ce dist,  
 1225 Mais de sa seror entendirent  
 Toutes les autres ki l'oïrent.  
 Qant a la dame out congie pris  
 Com cortois et com bien apris,  
 Et a tous et a toutes prent  
 1230 Congie mout debonairement.  
 Et kant ce vint tot a dairen,  
 La pucele prent par la main,  
 Nes pout nuns de si pres gaitier,  
 Qu'il n'en portaist .I. douz baisier;  
 1235 Merueilles truevent bien lor leu  
 Cil ki sont apris de tel geu.  
 L'ondemain lues ke l'aube crieue,  
 Li damoisiaus primes ce lieve,  
 Isnellement c'est atornez,  
 1240 Puis est en son chamin entrez,

543 b.

1203 Lorsque *N.* duchesse. 1215 Jai puis. 1218 il, je ai oi.  
 1225 seror ce cuidoient. 1226 les dames lo iouoient. 1240 est au  
 bon cheval montez.



- Ou soit a duel ou soit a ioie.  
 Tant a tenu sa droite voie,  
 Qu'il est en Bretaigne venus.  
 A ceste fois n'en dirai plus.
- 1245 **D**e la pucele vos dirai;  
 Mout est ses cuers en grant amaj,  
 Tout avant de ce ke Florie  
 Li wet faillir de compaignie.  
 .I. ior li mande, k'ele veigne
- 1250 A li parler, ne la reteigne  
 Nule riens, k'ele revanra,  
 Qant ele a li parlei avra.  
 Hontouse est, ce n'i ose aler,
- 544 a.
- 1255 Mais bien voit Florie sanz faille,  
 Ne puet laissier, k'ele n'i aille.  
 Mout anieuse i est alee;  
 En sa chambre a soule trouee  
 Lyriope, qui ce gisoit,
- 1260 Por ce ke li chies li douloit.  
 Qant Florie leans entra,  
 Les fenestres closes troua,  
 Si ke leans nelui ne vit.  
 La bele la conut, si dit
- 1265 En larmes et en soupirant:  
 „Damoisele venez avant,  
 Si fermes ses huis, c'il vos siet.“  
 Celle les ferme, puis c'essiet  
 Deuant li, que mot ne li pout
- 1270 Dire por la honte k'ele out.  
 Le chief baise, vers terre esgarde  
 Et de plorer pas ne ce tarde.  
 Liriope li dist premiere:  
 „Damoisele pou m'aeuz chiere,
- 1275 Bien l'ai trouei et bien le sai,  
 Si m'ait deus, mar le cuidai;  
 Ai ie ce vers vos deservi?  
 Lasse, com mal m'aeuz meri,

Nach 1248 hat *A.* die Verse 1253—54: Hontouse est, se n'i ose aler, Ne wet a cort plus demorer. 1269 fehlt que. 1270 de.



- Que tant vos ai tous iors amee,  
 1280 Q'or sui par vos si vergondee!  
 Voir ce dist, c'il ne menti pas  
 Qui dist, ke de si haut ci bas,  
 Et nule chose ne vaut pis  
 Que fait li priues anemis.  
 1285 De haut sui par vos tresbuchiee  
 Ne puis mais estre redrecie,  
 Cheue suis sans releuer.  
 Tout ce laissaise ie aler,  
 Mais li dongiers, ke m'auez fait,  
 1290 M'a le cuer de mon ventre trait; 544 b.  
 Por ce ke vos m'auez traie,  
 M'auez or si fort enhaie,  
 Q'auoc moi estre ne voles.  
 Par cui sera reconfortes  
 1295 Mes cuers dolans et angoissous,  
 Qant il n'est confortes par vous?  
 A [cui] m'irai ie consillier,  
 P[or m]es grans dolours aligier?  
 C[e je] home estrainge amaisse,  
 1300 Pou de consoil en vos trouaisse;  
 Se iamais vostre frere voi,  
 Mout a certes louer m'en doi,  
 Qu'en vos ai trouei bel confort."  
 Bien seit Florie k'ele a tort;  
 1305 A genoilons mout s'umelie  
 Deuant li et merci li prie,  
 Ce dist: „Dame ie vos plevi  
 Et jur sor sains q'envi le fis,  
 Mais ne pou autrement mon frere  
 1310 Garentir de la mort amere;  
 Or vos fians, ke por morir  
 Ne quier iamais de vos partir,  
 Tant com retenir me voudrois  
 Et vos mon servise amerois."

1283 fait. 1292 M'avez vos. 1293 N. S'auoc. 1297 A. cui.  
 1297—99 hat N. eine Rasur. 1299 Se je. Nach 1300 hat A.  
 noch zwei Verse: Et si ne fut sans vostre seu Si mal con il m'es  
 avenu.



- 1315 **O**r sont les conpaignes ensemble;  
 A Liriope mout bien semble  
 Qu'ele ait a cui ce puist complaindre.  
 Mout ce poine de li destraindre  
 Amors, or c'en voudra vengier,  
 1320 Que d'amer a fait loing dongier.  
 Mout li fait griement comparer  
 L'orguel, qu'ele suet demener;  
 Et non porquant bien ce celast,  
 S'autre chose ne li greuaist;  
 1325 Mais ce k'est dedens li enclous  
 Li tout et nuit et ior repous,  
 Le maingier li fait enhair  
 Et souent cuer cuisous sentir;  
 D'aigre chose li prent talent.  
 1330 Par ce c'en vat aparceuant  
 La mere tant, ke bien entent  
 Qu'ele porte tot vraiment.  
 Sa grant dolor ne sa grant ire  
 Ne poroit nuns penser ne dire;  
 1335 Tant crient son signor et redote,  
 Q'a pou k'ele n'enraige toute,  
 Ne tant ne seit dire ne faire,  
 Que veritei en puisse traire.  
 Andous entrejurees sont  
 1340 Que por morir ne le diront.  
 „Ains conpaignie d'ome n'out,“  
 Ce dist cele ki rien n'en sout,  
 „Q'en ferai dont?“ Ce est la voire,  
 La meire n'en seit cui mescroïre.  
 1345 Toz iors la fait si bien gaitier,  
 C'onkes n'i suet hom repairier;  
 Et puis q'autre consoil nen a  
 Com saige dame s'apensa,  
 Com plus le mal amoveroit,  
 1350 Ce li semble, ke pis vauroit.  
 A muez qu'ele pout le celait,  
 Tant ke cele ce delivrait

545 a.

1320 tel d. 1332 Qu'ale est grosse vraiment. 1340 riens  
 n'en diront.



- D'un fil, ki out si grant biautei,  
 Que, saichiez bien par veritei,  
 1355 Jai tant com cis siecles durra,  
 Ses nons oublies ne sera.  
 Car ce tesmoigne l'escriture  
 Que tant estoit sa biautez pure,  
 Onkes nuns hons ne vit si bel,  
 1360 Puis ke Cains occist Abel.  
 Por ce ke tez fut sa biautez,  
 Fu li duez plus tost oublies;  
 Car ki l'enfant de pres veist  
 Jai de duel ne li souenist, 545 b.  
 1365 Car la ioie de lui sormonte  
 Tout le duel et toute la honte.  
 Apres son ajuel par chieritei  
 L'ont bel Narcisus apele.  
 Un devinor out ou pais  
 1370 A sens, dont il estoit requis.  
 Ne sai par quel raison disoit  
 Tout ce k'avenir lor deuoit,  
 Et fu conus par tout l'empire,  
 C'onques ne failli de voir dire.  
 1375 On li demande de l'enfant,  
 Qu'il en die tot son semblant.  
 Cil dist, ke li enfes vivroit  
 Jusc'a tant k'il ce conoistroit;  
 Autre chose dire n'en vout,  
 1380 Et nuns entendre ne le pout;  
 Mais la fins la chose prova  
 Si com vos porez oir ia.  
 Qant li enfes out bien .II. ans,  
 Tant estoit bez et prous et grans,  
 1385 Que cil ki parler en oioient  
 De loing por lui veoir venoient;  
 Si fu par toute la contree  
 De sa biautei la renomee  
 Et de ce k'il fu ensi nes,  
 1390 C'om ne sout, dont fu engenrez.

1368 Lo bel N. l'ont nomme. 1374 fehlt N. — veoir. 1379 vuet  
 : suet. 1388 grant r.



- Mais ie vos en sai adrecier,  
 Ne mensonge dire n'en quier,  
 Ce li dux en sout tant ne quant;  
 C'il le sout, n'en fist nul semblant.  
 1395 Si demora la chose ensi,  
 Ce cuit bien, .II. ans et demi  
 — — — — —  
 Que Floris n'osa revenir  
 Por le duc, tant fort le douta.  
 1400 Del reuenir vos dirons ia.  
 C i entredous li dux morut;  
 Ne sai ki plus dolans en fut;  
 Mais tantost com il fu fenis,  
 Muit li mesaiges del pais,  
 1405 Qui querre ala le damoisel.  
 Cui k'en soit lait, qui k'en soit bel,  
 Li damoisels est revenus  
 En son pais haities et drus,  
 Mout honoreis, mout coniois  
 1410 De ses parens, de ces amis.  
 Lors ke sa suer sout la nouele,  
 De lai venir fu mout isnele.  
 Mout ce sont entr'eus esioi,  
 Mais lui est tart, k'il ait oi  
 1415 Noueles, dont est en desir.  
 Et tantost com il out loisir,  
 Li a cele tout racontei.  
 Mout li a faite grant bonteï,  
 Qant dist nouelles de l'enfant,  
 1420 C'onkes n'out mais ioie si grant.  
 Mais doublee sera la ioie,  
 Je cuit, quele oure, k'il la voie,  
 Et ce ne li tardera gaires.  
 Qant voit ke bien prent ces afaires,  
 1425 A cort c'en va mout desires.  
 Lors k'il est en la chambre entrez,

546 a.

1397 fehlt *N.* scheinbar ein Vers. 1398 revenir n'ousai (: dotai);  
 demnach wäre die Auslassung eines Verses anzunehmen nicht nöthig  
 und 1400 nur eingeschoben in Folge des Versehens der Wortver-  
 stellung. 1401 Et entre tant li. 1405 vai. 1413 encontre.



- Ou il ait les dames trouees,  
 Toutes sont contre lui leuees,  
 Por ce ke nel virent pieca;  
 1430 Ains cele ne c'en hontia,  
 Que toute premiere ne soit,  
 Lors ke leans entrer le voit,  
 Qui k'en teigne son cuer a fol,  
 Andous ces bras li mist a col,  
 1435 Ce li fait grant semblant d'amor.  
 Bien c'en avisent li plusor;  
 La meire grant merueille en prist,  
 Q'ains mais si baude ne la vit.  
 Or entre ke tant en verra,  
 1440 Que bien c'en aparceuera;  
 De ce ke li a tant celei  
 Saura par tens la veritei.  
 Toutes li ont grant ioie faite;  
 Del cuer, des oez Floris agaite,  
 1445 Se iai verroit leans l'enfant;  
 Estes vos k'il le vit venant.  
 Puis ke li dus fut defenis,  
 Fut li anfes leans norris.  
 La duchesse a croire faisoit  
 1450 Que fiz de sa seror estoit.  
 Si tost com Floris l'esgarda,  
 Toute la coulors li mua;  
 Onkes ces ieus n'en pout oster,  
 Tant li plaisoit a regarder;  
 1455 N'est nuns ki ne s'en esioist,  
 C'il ceust k'il l'apartenist.  
 Et cil ki ne s'en puet tenir  
 Li tent ces mains por conioir.  
 Li enfes par la main le prist,  
 1460 C'onkes nul dongier ne li fist,  
 Et cil le mist sor son giron,  
 Les euz, la bouche et le menton  
 Li a plus de .XX. fois baisie;  
 Mout en a bien son cuer aisie,

546 b.



- 1465 Car por les dames nel laissa,  
 Tant ke la dame le bouta,  
 Si li fist signe del laissier.  
 Qui ke s'en doie correcier,  
 Floris et Liriope sont  
 1470 Si bien ensemble, k'il nen ont  
 Cure de celer lor amor.  
 Jai le seivent tuit li plusor,  
 Tuit le dient petit et grant  
 Que Floris est peres l'enfant;  
 1475 Toute lor premiere acointance  
 Seivent il ia tot sanz doutance,  
 Coment avint, coment ce fut,  
 Coment Floris deshaitiez jut,  
 Coment sa suer le destorna  
 1480 De mort, kant ces dras li chainga.  
 Par tout le pais sont corrues  
 Les noveles et espondues;  
 En la fin Floris l'espousa. —  
 Or esgardez, com li greua  
 1485 Ses orguez, kant son home prist;  
 Sans faille ces orguez li fist  
 Si grant lait et si grant damaige,  
 Qu'ele abaissa tot son paraige.  
 N'est empereres tant loues,  
 1490 Q'en li ne fust bien maries,  
 Ce ne fust ces orgues si grans;  
 Mout fist toz ces amis dolans.  
 Ensi est il des orguillous,  
 Car toz iors viennent au desous,  
 1495 N'en veez nul monter en pris,  
 Ains vont ades de mal au pis.  
**D**rois est ke de l'enfant vos die,  
 Com faitement perdi la vie  
 Par orguel en ces millors iors.  
 1500 Il estoit de biautei la flors.  
 Nos ne trouons pas en escrit,  
 Que nule biautez ce presist  
 A la sue n'avant n'apres.

547 a.



- Mais orguez, ki destruit ades  
 1505 Les siens, le mist en tel desroi,  
 Que fille de duc ne de roi,  
 Plainement dame ne pucele  
 Ne vout amer, tant par fust bele;  
 Si fu il de maintes ameïs.  
 1510 Tant par estoit grans sa biatez,  
 Que nule de pres ne le vit,  
 Qui de lui amer ce tenist.  
 Maintes en furent tormentees  
 De s'amor et mout mal menees,  
 1515 Les plus vaillans li porofrurent  
 Lor amors et souent requirent  
 S'amor; mais cil si fiers estoit,  
 Que toutes les acondissoit.  
 En la fin vne le requist  
 1520 D'amor, et li vales li mist  
 Leu et tans de venir a lui.  
 Cele ne mist pas en obli,  
 Qu'ele ne venist muez garnie  
 De biautei ke rose espanie.  
 1525 Sous ciel n'a home, c'el l'amast,  
 Q'en son cuer ne c'en contiaist;  
 Et cil onkes venir ne vout.  
 Qant cele tant attendu out,  
 Que bien vit qu'il ne vanroit pas,  
 1530 Mout fu ces cuers dolans et mas;  
 Et puis revint a sa parole,  
 Et cil li dist: „Fui de ci fole!  
 Ne t'ameroie en nul endroit.“  
 Qant cele vit ke cil l'avoit  
 1535 Despite si vilainement,  
 Andous ces mains vers le ciel tent  
 Ou larmes et ou mate chiere  
 Et fist a deu ceste proiere:  
 „Deus ki ciel et terre feis  
 1540 Et char en la vierge preis,  
 Puis soffris mortel passion

547 b.



- Et de ta mort feis pardon,  
 Au tiers ior de mort releuas  
 Et les portes d'enfer brisas,  
 1545 S'en gitas fors touz tes amis,  
 Ses envoias en paradis,  
 Au ior del juisse vanras  
 Et a chascun louier rendras  
 De ce k'il aura deservi, —  
 1550 Si com c'est voirs, deus, ie te pri  
 Par ta pitie, par ta dousour, 548 a.  
 Que cis valles ait par amor  
 Tel chose, dont ne puist ioir.  
 Deus li acompli son desir,  
 1555 Si la venga bien voirement;  
 Car ce l'escriture ne ment,  
 De l'escondit out tel irour,  
 Qu'ele morut de la dolour;  
 Et cil ama si folement,  
 1560 Qu'il en morut a grief torment.  
**N**arcisus, ki tant estoit bez,  
 Le desduit de chiens et d'oiselz  
 Amoît mout; tez iert sa maniere,  
 Qu'ades ou bois et en riviere  
 1565 Fu touz ces abenoïemens;  
 C'en fu blameiz de mainte gens,  
 Qu'il n'out cure de donoier;  
 Plus amoît berser et chasier.  
 .I. ior d'estei, k'il fist mout chaut,  
 1570 Vint en .I. bois et grant et haut,  
 Assez de bestes i trova;  
 Tant chassa, ke mout ce laissa  
 Del trauail et del chaut k'il fist.  
 Grans desiers de boiure li prist,  
 1575 S'a soffert de soif mout grand poinne,  
 Tant k'il vint sor vne fontaine.  
 Li leus fu .I. des bes del monde,  
 Tous clous de boiz a la reonde



- Si ensus, ke foille n'i chiet,  
 1580 Et haus, ke li solous n'i griet;  
 Tout ensi com vne corone  
 Grans plantez de flors l'environe,  
 De fine roche la fontaine  
 Sort, si est l'iaue froide et saine,  
 1585 Li ruselz cort sor la grauele,  
 Qui cemble d'argent, tant est bele.  
 Li valles de soif angoissous  
 Lors mist a terre ces genous 548 b.  
 Et sor la fontaine s'estent,  
 1590 Si boit mout sauerousement.  
 Mais endementiers ke il but,  
 Vne soif destroite li crut.  
 Bien em prist deus grief vengeance,  
 Ce li escriture ne ment,  
 1595 Que s'ombre, k'il ait esgardee,  
 A lors si forment enamee,  
 Que d'iluec partir ne ce puet;  
 Si sopris est, k'il ne ce muet.  
 Las, quez folie le desoit!  
 1600 De l'iaue cuide ke cors soit.  
 Tant fort li plaist a regarder,  
 Qu'il n'en puet ces oez destorner,  
 Tant bes li cemble toz li cors,  
 Des cheuous semble ke soit ors;  
 1605 Li frons est com ivoires plains,  
 Ausi com il soit fais de mains;  
 Si out le cors grant et massis,  
 Et des euz li est il avis  
 Que soient estoiles lusans,  
 1610 Tant par sont cler et flamboiant.  
 Grans desduiz est et grans soulas  
 De regarder ses mains, ces braz.  
 He, las! quel duel, k'il ne s'avise

1584 aigue mout tres saine. 1591 qu'ainsi but. Zwischen 1592 und 1593 hat *A* noch drei Verse: Que l'aigue s'ombre regardai, Qui si tres bele li semblai, Que de s'amor tantost emprant. 1594 fehlt. 1599 con folie. 1605 blans. 1606 Es faces samble qu'ors luisans. 1607 Soit sor le lis novel assis. 1610 sont il cler et luisans. 1611 Grans doucor. *N.* grant soulas.



- Que ce soit il, cui il tant prise.  
 1615 Soi loue, soi quiert, soi desire;  
 Onkes mais nuns ne l'oi dire.  
 L'iaue regarde, l'iaue baise,  
 Et mout li fait au cuer grant aise,  
 Qant vers lui voit aprochier l'ombre.  
 1620 Ses fous pensers si fort l'encombe,  
 Q'en l'iaue ces biaz braz li tent,  
 Mais a l'enbracier riens ne prent;  
 Ne seit k'il voit, ne seit k'il kiert,  
 Mais ce k'il voit ou cuer le fiert,  
 1625 Que li copz le fait sopirer. 549 a.  
 He, las! c'il c'en pooit aler,  
 Tantost cerroit touz desconbrez  
 De la dolor, dont est navrez,  
 Q'avec lui vient, avec lui maint  
 1630 La chose ki si le destraint.  
 L'iaue clere li represante  
 Sa biautei, ke si le tormente.  
 De maingier n'a il nule cure,  
 Mais gesans a la terre dure  
 1635 Met tout son cuer a regarder  
 Ce, dont ne ce puet saoler.  
 Atant c'est dreciez en estant  
 Et dist as arbres en plorant:  
 „O vos arbres de grant villesce,  
 1640 Fut onkes mais ceste tristesse?  
 Ne cuit, ke merveilles si grans  
 Avenissent a vostre tens;  
 Pres m'est ce ke ie tant desir,  
 Et si ne puis a lui venir;  
 1645 C'est ce ke plus me fait doloir  
 Que ie voi bien et sai de voir,  
 Que pas ne somes deseure  
 Par haut mur ne par grant fosse,  
 N'entre nos n'ait nule fortresse,  
 1650 C'est la chose ke plus me blesse;  
 Et c'est li duez ke plus me point,  
 C'un petit d'iaue me desioint,



Et tantost com ele est troblee,  
 Ne voi ie pas ce ke m'agree;  
 1655 Et bien le sai et bien le voi  
 Qu'il fust volontiers avec moi,  
 Car kant ie wel l'iawe baisier,  
 Vers moi le voi lors aprochier.  
 Il m'ainme, ie n'en dous nient,  
 1660 Qu'il apert bien a son talent;  
 Qant mes bras en l'iawe li tent  
 Il me tent les siens ausiment 549 b.  
 Et kant ie ris, ie le voi rire,  
 Et kant ie sopir, il sopire,  
 1665 Et kant ie plor, plorer le voi.  
 Por quoi seroit ce fors por moi?  
 Et kant ie dis aucune chose,  
 Il ne tient pas la bouche close,  
 Ains la muet tant apertement.  
 1670 Mais tant i a, ke ie n'entent  
 Nule chose de ce k'il dit;  
 C'est la chose ki plus m'ocit.  
 Puis ke ie l'aim, amer me doit;  
 Ne cut pas, ke ma biautez soit  
 1675 Tele, qu'ele dongier me face  
 De moi amer. Deus, com grant grace  
 Ou envers les dames ades;  
 Ains nule ne me vit de pres,  
 Qui ne fust de m'amor emprise;  
 1680 Les plus vaillans tout a deuse  
 Ont souent requise m'amor,  
 Ains mais ne vou amer nul ior.  
 Or m'a mis amors a escole  
 Si malement, qu'ele m'afole;  
 1685 Car ceste amors est trop daperce,  
 A toutes les autres diuerse.  
 C'est ma forme, bien m'en avis,  
 De cui amor sui si sopris;  
 Avec moi est, avec moi port  
 1690 Ce dont ie reseurai la mort,

1660 Que li pert bien a son samblant. 1661 *N.* tens. 1669 tot  
 ap. 1685 *N.* amor. 1688 empris.



- Et de moi vient et de moi muet  
 La dolois dont morir m'estuet.  
 Li devineres le dist bien,  
 Il n'en menti onkes de rien  
 1695 De ce k'il dist, ie ne viuroie  
 Tant ke ie bien me conostroie.  
 Bien me conois, or n'i ait plus,  
 Bien sai, mes termes est venus.  
 A ces paroles est rassis ; 550 a.  
 1700 De sa forme li est avis  
 Que li cheuoul soient mellei,  
 Mout ont perdu de lor biautei ;  
 Li frons ki fu et bes et plains  
 Or est trestous nercis et tains ;  
 1705 Li oil, ki tant estoient cler,  
 Sunt or tant troblei de plorer,  
 Ses faices sont taintes et pailles.  
 „Si ai, fait il, nouelles malles,  
 Qant por moi sui si empires,  
 1710 Mout en sui dolans et ires.“  
 De ces larmes l'iawe troubla,  
 Et tantost l'ombre s'en ala.  
 Qant il ce voit de duel c'escrie :  
 „Ou vas tu ? va, tu fas folie,  
 1715 Qant tu me wez ensi guerpier,  
 Car en toi sont tuit mi desir.  
 Demore, si te lai veoir,  
 Qant de toi ne puis plus avoir.  
 Com plus ploie plus l'iawe troble,  
 1720 Et sa dolois croit tant et double,  
 Q'a dous mains ces cheuos deront,  
 Si ce fiert ou vis et ou front,  
 Toute debrise sa poitrine  
 Plus blanche ke n'est flors d'espine.  
 1725 Li ferirs et li dolosers,  
 Li plourers et li lons juners  
 Ont a ce menei son gent cors,

1706 tuit tr. 1707 Les f. 1708 *N.* ait. 1709 es si. 1714 tu ?  
 tu fais grant folie. 1720 tant croit et d. 1723 Et debrise sa poite-  
 rine. 1725 *N.* feris. 1726 *N.* plourez.



- Qu'il gist toz cois, com c'il fust mors.  
 Toute est sa forse tressalee,  
 1730 De biautei n'i remaint danree.  
 Bien ont sa mort pechie baistie  
 De ce k'il fu sanz compaignie;  
 Se cui que soit ou lui eust,  
 Sa mort tout destorbei eust,  
 1735 C'uns petis de confortement 550 b.  
 Vaut mout souvent a mainte gent,  
 Nomeement a souz ki sont  
 Sopris d'amors; sor tous cil ont  
 De la dolor grant medecine  
 1740 A seus ki seiuent lor covine.  
 Dolans pere, chaitiue mere,  
 Com ceste mors vos iert amere!  
 Apres ce ke sa mort savrez,  
 A nul ior mais ioie n'avres.  
 1745 Mors est; ensi perdi la vie,  
 Par orgoil l'ait ensi fenie.  
 He, orguez, honis soies tu!  
 Maint mal sont par toi avenu.

1728 si com soit mors. 1731 ot pechies sa m. bestie. 1734  
 tost destorner peust. 1735 *N.* confortemens : gens. 1736 mout a  
 mainte gent sovant. 1745 Mors est ces duelz, avoc sa vie. 1746  
 Est vostre ioie desfenie.

---







## Anmerkungen.

---

- 34 ait = a, s. S. XIV.
- 69 l. color; die Durchführung der Deklination ist nicht leicht möglich, da s, z, t im Auslaut stumm sind; vgl. v. 209, Amkg. 536 u. 689.
- 227 s. die Variante.
- 265 envoiseure, Name einer Art von Lied; s. Bartsch Rom. u. Past. II, 39, 8.
- 336 renait = renaist.
- 412, 1270 por = par, s. Lyon. Yzopet, Amkg. 274.
- 536 Schlechte Flexion des Schreibers; l. grant biaute oder ses.
- 564 „Ich würde keinen Schritt mehr als das Unumgängliche gehen.“
- 620 Das Gleichniss ist vielleicht durch Ovid beeinflusst.
- 622 Behält man die Lesung N bei, so wäre Que zu streichen.
- 628, 650, ect. nuns (= ne-ünun) s. S. XXIX u. Förster Lyon. Yzopet, Amkg. 242.
- 674 enivrer u. 675 ivresse in übertragener Bedeutung: Betäubung, und zwar in Folge des Schmerzes.
- 689 Richtiger wäre comant; t u. s sind im Auslaut eben stumm, s. den Reim 1609. Auch Schwan bemerkt in seiner Grammatik d. Altfrz., Leipzig 1888, S. 140 f., dass einige Verba der 1. Kl., wie die Komposita von mandare im 13. u. 14. Jahrh. ein — s in der 1. Pers. Sing. haben.
- 711 fus = fuis.
- 720 daliee = lat. disligata „aufgeschnürt“, verlangt eigentlich — iée, so dass ié : é reimte.
- 832 ruseis, adj. „eingefallen, abgezehrt“, s. Godefroy Dict. rusé.
- 1124 voit = voist.
- 1204 soprit = soprist.
- 1210 l. color.
- 1286 redrecie, über den ostfranzös. Wandel von -iée zu -ié s. Meyer Gr. § 267 und zuletzt Horning Zs. f. R. Ph. XIV. Bd. S. 383 f.
- 1328 cuisous „schmerzvoll, schmerzend“ (v. coquere), vgl. d. Subst. cuisson, afz. cusancon.



- 1401 entredous „inzwischen“ adv. hier von der Zeit, wie z. B. Cliges 2389 (s. Förster's Amkg.), sonst bekanntlich auch vom Ort, wie im M. Brut (Vollmöller) v. 6 u. sonst.
- 1685 daperse adj. fem. = desperse; s. Förster zu Aiol 8181.
- 1704 nercis et tains, eine häufige Verbindung für die Veränderung der Gesichtsfarbe bei Leidenschaften, Krankheiten etc. vgl. z. B. Bartsch afz. Chrest.<sup>3</sup> 122, 28: taindre, noircir, color cangier.
- 1708 ait hier = ai, sonst gewöhnlich für a.
- 1725—26 feris-plourez s. S. XXII.
-



## Wortverzeichniss.

---

Die mit einem \* versehenen Wörter kommen auch in den Anmerkungen vor.

abahi = esbahi 969.  
abainoiemens s. m. = esbanoie-  
mens 435, 1565.  
acondire = escondire 1518.  
achapement s. m. = echapement.  
828.  
achaufer = echaufier 532.  
agencier 387.  
agratiner = esgratiner 656.  
aloignier = esloignier 448.  
amai = esmai s. m. 1246.  
amouvoir = esmouvoir 1349.  
aperdue = esperdue 1014.  
aploitier = exploitier 875.  
apris = espris 151.  
assoine = essoine s. m. 1148.  
contier = cointoier 1526.  
cuisous\* 1328.  
dalier = deslier\* 720.  
dapers\* 1685.

dongier s. m. = dangier 868,  
1161, 1289 ect.  
donree s. f. = denree 467.  
enivrer\* 674.  
enprendre = esprendre 503, 530,  
415 ect.  
entredous adv.\* 1400.  
envoiseure\* 265.  
esseoir = asseoir 1268.  
estour s. m. = atour 36.  
evellir = avilir 100.  
flamon (?) s. m. 402.  
ivresse s. f.\* 675.  
leisons s. f. 444, 443.  
nercis = noircis\* 1704.  
nuns\* 628, 650 ect.  
ou = el (en le) 159, 234 ect.  
poir = pooir s. m. 206.  
por = par\* 412, 1270.  
ruseis\* 832.  
tresaler 627.



## Eigennamen.

---

Abel 77, 1360.  
 Artu 1185.  
 Babiloine 976.  
 Bretagne 1243.  
 Cains 1360.  
 Elenne 202.  
 Engleterre 1183.  
 Florence 350.  
 Florie 338, 345.  
 Floris 398, 439, 508 ect.

Frise 318.  
 Gresse 12.  
 Lyriope 260, 339, 1316 ect.  
 Narcisus 162, 1173, 1368,  
 1561.  
 Piramus 975, 986.  
 Samiramis 350.  
 Thebes 161.  
 Tysbe 975, 989.  
 Ysout 221.

## Berichtigungen.

---

S. XXIII, Z. 14 v. o. l. 336 st. 1336.  
 S. XXIV, Z. 14 v. u. ist 909 doucors zu streichen.

---











PAID LESS







Robert

Floris et Liriope altfranzösischer Roman

Leipzig 1891

Bamberg, Staatsbibliothek -- L.fr.o.1(12  
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11839202-0